



Stadt Leverkusen

Vorlage Nr. 2022/1586

Der Oberbürgermeister

II/02-020-01-36-14-kr

Dezernat/Fachbereich/AZ

13.07.2022

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Finanz- und Digitalisierungsausschuss	22.08.2022	Beratung	öffentlich
Rat der Stadt Leverkusen	29.08.2022	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Jahresabschluss 2021 der RELOGA Holding GmbH & Co. KG und deren Tochter- und Beteiligungsgesellschaften und Entlastung

Jahresabschluss 2021 der RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH und Entlastung

- Erteilung von Weisungen nach § 113 Abs. 1 GO NRW

Beschlussentwurf:

1. Den Vertreterinnen und Vertretern der Stadt Leverkusen in den zuständigen Organen der RELOGA Holding GmbH & Co. KG wird gem. § 113 Abs. 1 GO NRW Weisung erteilt, folgenden Beschlüssen zuzustimmen:
 - a) Der Jahresabschluss 2021 wird mit einer Bilanzsumme von 10.087.375,16 € und einem Jahresüberschuss von 693.957,45 € (inklusive 595.305,92 € Beteiligungserträge) gem. beigefügter Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung festgestellt sowie der Lagebericht genehmigt (Anlage 1 der Vorlage).
 - b) Der Jahresüberschuss in Höhe von 693.957,45 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.
 - c) Der Komplementärin sowie deren Geschäftsführer wird Entlastung erteilt.
 - d) Der Geschäftsführer als Vertreter der RELOGA Holding GmbH & Co. KG in den Gesellschafterversammlungen der Tochter- und Beteiligungsgesellschaften wird ermächtigt, die in Anlage 2 der Vorlage genannten Beschlüsse zu fassen.
 - e) Der Konzernabschluss der RELOGA-Konzerngesellschaften wird zur Kenntnis genommen (Anlage 3 der Vorlage).

2. Den Vertreterinnen und Vertretern der Stadt Leverkusen in den zuständigen Organen der RELOGA Holding GmbH & Co. KG wird gem. § 113 Abs. 1 GO NRW Weisung erteilt, der Entlastung des Aufsichtsrates zuzustimmen.
3. Den Vertreterinnen und Vertretern der Stadt Leverkusen in den zuständigen Organen der RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH wird gem. § 113 Abs. 1 GO NRW Weisung erteilt, folgenden Beschlüssen zuzustimmen:
 - a) Der Jahresabschluss 2021 wird mit einer Bilanzsumme von 54.552,07 € und einem Jahresüberschuss von 2.105,43 € gem. beigefügter Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Lagebericht (Anlage 4 der Vorlage) festgestellt.
 - b) Der Jahresüberschuss 2021 wird in die Gewinnrücklage eingestellt.
 - c) Dem Geschäftsführer wird für das Jahr 2021 Entlastung erteilt.
4. Den Vertreterinnen und Vertretern der Stadt Leverkusen in den zuständigen Organen der RELOGA Holding GmbH & Co. KG und der RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH wird gem. § 113 Abs. 1 GO NRW Weisung erteilt und der Geschäftsführer als Vertreter der RELOGA Holding GmbH & Co. KG in den Gesellschafterversammlungen der Tochter- und Beteiligungsgesellschaften wird ermächtigt, die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Advisio Gummersbach ETL GmbH zum Abschlussprüfer für das Wirtschaftsjahr 2022 der betreffenden Gesellschaften zu bestellen.

gezeichnet:

Richrath

In Vertretung
Molitor

I) Finanzielle Auswirkungen im Jahr der Umsetzung und in den Folgejahren

☒ **Nein** (sofern keine Auswirkung = entfällt die Aufzählung/Punkt beendet)

☐ **Ja – ergebniswirksam**

Produkt: Sachkonto:
Aufwendungen für die Maßnahme: €
Fördermittel beantragt: ☐ Nein ☐ Ja %
Name Förderprogramm:
Ratsbeschluss vom zur Vorlage Nr.
Beantragte Förderhöhe: €

☐ **Ja – investiv**

Finanzstelle/n: Finanzposition/en:
Auszahlungen für die Maßnahme: €
Fördermittel beantragt: ☐ Nein ☐ Ja %
Name Förderprogramm:
Ratsbeschluss vom zur Vorlage Nr.
Beantragte Förderhöhe: €

Maßnahme ist im Haushalt ausreichend veranschlagt

- ☐ Ansätze sind ausreichend
☐ Deckung erfolgt aus Produkt/Finanzstelle
in Höhe von €

Jährliche Folgeaufwendungen ab Haushaltsjahr:

- ☐ Personal-/Sachaufwand: €
☐ Bilanzielle Abschreibungen: €

Hierunter fallen neben den üblichen bilanziellen Abschreibungen auch einmalige bzw. Sonderabschreibungen.

- ☐ Aktuell nicht bezifferbar

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam) ab Haushaltsjahr:

- ☐ **Erträge (z. B. Gebühren, Beiträge, Auflösung Sonderposten):** €
Produkt: Sachkonto

Einsparungen ab Haushaltsjahr:

- ☐ Personal-/Sachaufwand: €
Produkt: Sachkonto

- ☐ ggf. Hinweis Dez. II/FB 20:

II) Nachhaltigkeit der Maßnahme im Sinne des Klimaschutzes:

Klimaschutz betroffen	Nachhaltigkeit	kurz- bis mittelfristige Nachhaltigkeit	langfristige Nach- haltigkeit
☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein

Begründung:

Gesellschaftsrechtliche Grundlagen:

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Heilmaier & Partner GmbH, Krefeld, hat auftragsgemäß den Jahresabschluss der RELOGA Holding GmbH & Co. KG geprüft. Alleinnige Kommanditisten der RELOGA Holding GmbH & Co. KG und Gesellschafter ihrer Komplementär-GmbH (RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH) sind zu je 50 % die Stadt Leverkusen und der Bergische Abfallwirtschaftsverband (BAV). Mitglieder des BAV sind der Rheinisch-Bergische Kreis und der Oberbergische Kreis. Als Holdinggesellschaft realisiert die RELOGA Holding GmbH & Co. KG im Wesentlichen die Umsätze mit den Tochter- und Beteiligungsgesellschaften. Der Jahresabschluss 2021 (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung) und Lagebericht sind als Anlagen 1 a) – c) beigelegt.

Die Beschlussfassung und Zustimmung über die Feststellung des Jahresabschlusses, die Genehmigung des Lageberichts, die Verwendung des Ergebnisses bzw. die Abdeckung eines Verlustes sowie die Entlastung des Geschäftsführers, die gem. § 11 Abs. 2 Buchstaben h) und i) des Gesellschaftsvertrages der RELOGA Holding GmbH & Co. KG der Gesellschafterversammlung unterliegen, erfolgten in der Sitzung der Gesellschafterversammlung am 24.06.2022. Die entsprechenden Beschlüsse wurden nach Vorberatung durch den Aufsichtsrat am 15.06.2022 vorbehaltlich einer Weisung durch den Rat der Stadt Leverkusen bzw. einer Weisung durch den Bergischen Abfallwirtschaftsverband gefasst.

Wirtschaftliche Ergebnisse/Auswertung:

Die Gesellschaft hat im Jahr 2021 einen Jahresüberschuss in Höhe von 694 T€ (Vorjahr: 334 T€) erwirtschaftet.

Die Bilanzsumme zum 31.12.2021 hat sich von 8.810 T€ zum 31.12.2020 um 1.277 T€ auf 10.087 T€ erhöht. Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital von 7.764 T€ auf 5.886 T€ verringert. Aufgrund des höheren Jahresüberschusses und des geringeren Eigenkapitals hat sich die Eigenkapitalrentabilität in Höhe von 11,79 % im Vergleich zum Vorjahr (4,30 %) erhöht. Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2021 58,4 % und ist im Vergleich zum Vorjahr (88,1 %) gesunken.

Finanzkennzahlen zum 31.12.2021				
		in T€	2021	2020
Eigenkapitalrentabilität:	Jahresergebnis:	694	11,79 %	4,30 %
	Eigenkapital:	5.886		
Gesamtkapitalrentabilität:	Jahresergebnis:	694	11,93 %	4,51 %
	Zinsaufwand:	43		
	Gesamtkapital: (EK+ langfr.Fremdkapital)	6.178		
Anlagendeckungsgrad II:	Eigenkapital :	5.886	106,74 %	141,47 %
	langfr.Fremdkapital:	292		
	Anlagevermögen:	5.788		
Personalaufwandsquote:	Personalaufwand:	1.341	64,72%	64,15%
	Gesamtaufwand:	2.072		
Zinsaufwandsquote:	Zinsaufwand:	43	2,08%	1,59%
	Gesamtaufwand:	2.072		
Investitionen:	Anschaffung AV:	165	165 T€	213 T€

Tochter- und Beteiligungsgesellschaften:

Nach den gesetzlichen Regelungen ist es nicht möglich, dass sich der Geschäftsführer als Vertreter der Gesellschafterin selbst Entlastung erteilt. Daher ist es erforderlich, entsprechende Ermächtigungen für die einzelnen Gesellschaften durch die Gesellschafterversammlung der Holding zu beschließen. Entsprechend wird bei den Tochtergesellschaften verfahren, bei denen Herr Sprokamp nicht als Geschäftsführer bestellt ist.

Zur Gewinnverwendung teilt die Verwaltung mit, dass die Vertreterinnen bzw. Vertreter der Stadt Leverkusen die Ermächtigung des Geschäftsführers in der Sitzung der Gesellschafterversammlung am 24.06.2022 vorbehaltlich des Weisungsbeschlusses gemäß dieser Vorlage beschlossen haben.

Konzernabschluss:

Der konsolidierte Abschluss für die gesamte RELOGA-Unternehmensgruppe ist eine jährlich aufzustellende Zusammenfassung der Jahresabschlüsse der rechtlich selbständigen Konzernunternehmen (Mutter- und Tochtergesellschaften). Allen Ratsmitgliedern steht der Prüfungsbericht über den RELOGA Konzernabschluss als nichtöffentlich zu behandelnde Anlage 3 im Ratsinformationssystem Session zur Verfügung.

RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH:

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Heilmaier & Partner GmbH hat auftragsgemäß den Jahresabschluss der RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH geprüft.

Der Jahresabschluss 2021 (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung) und Lagebericht sind als Anlagen 4 a) – c) beigelegt.

Bestellung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaften:

Die Beschlüsse über die für die jeweiligen Gesellschaften zu bestellenden Wirtschaftsprüfer erfolgten in den Sitzungen der Gesellschafterversammlung der RELOGA Holding GmbH & Co. KG und der RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH am 24.06.2022.

Abschließende Hinweise:

Entsprechend der Beschlussfassung zur Vorlage R 629/14. TA (Rat am 16.12.96) stehen allen Ratsmitgliedern die Prüfungsberichte der Jahresabschlüsse der RELOGA Holding GmbH & Co. KG und der RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH als nicht-öffentlich zu behandelnde Anlagen 5 a) und b) im Ratsinformationssystem Session zur Verfügung.

Ergänzend sei auf Folgendes hingewiesen:

Ratsmitglieder, die selbst dem Aufsichtsrat der RELOGA Holding GmbH & Co. KG angehören, haben sowohl bei der Beratung als auch bei der Entscheidung über die Entlastung des Aufsichtsrates der RELOGA Holding GmbH & Co. KG gemäß § 31 Abs. 1 i. V. m. § 43 Abs. 2 GO NRW kein Mitwirkungsrecht (Beschlusspunkt 2).

Über den Beschlusspunkt 2 ist gesondert zu beraten und abzustimmen.

Eine entsprechende Protokollierung ist notwendig.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren die folgenden Ratsmitglieder im Aufsichtsrat der RELOGA Holding GmbH & Co. KG tätig und unterliegen somit dem o. g. Mitwirkungsverbot:

Rf. Ina Biermann-Tannenberger
Rh. Dirk Danlowski
Rh. Tim Feister
Rh. Andreas Keith

Anlage/n:

Anlage 1 a) RELOGA Holding GmbH & Co. KG Bilanz
Anlage 1 b) RELOGA Holding GmbH & Co. KG GuV
Anlage 1 c) RELOGA Holding GmbH & Co. KG Lagebericht
Anlage 2 RELOGA Tochtergesellschaften
Anlage 2.1 a) RELOGA GmbH Bilanz
Anlage 2.1 b) RELOGA GmbH GuV
Anlage 2.1 c) RELOGA GmbH Lagebericht
Anlage 2.2 a) Bergische Erddeponiebetriebe GmbH Bilanz
Anlage 2.2 b) Bergische Erddeponiebetriebe GmbH GuV
Anlage 2.2 c) Bergische Erddeponiebetriebe GmbH Lagebericht
Anlage 2.3 a) Deponie Großenscheid GmbH Bilanz
Anlage 2.3 b) Deponie Großenscheid GmbH GuV
Anlage 2.3 c) Deponie Großenscheid GmbH Lagebericht
Anlage 2.4 a) REVEA GmbH Bilanz
Anlage 2.4 b) REVEA GmbH GuV
Anlage 2.4 c) REVEA GmbH Lagebericht
Anlage 2.5 a) Lämmle Recycling GmbH Bilanz
Anlage 2.5 b) Lämmle Recycling GmbH GuV
Anlage 2.5 c) Lämmle Recycling GmbH Lagebericht
Anlage 2.6 a) Returo Entsorgungs GmbH Bilanz
Anlage 2.6 b) Returo Entsorgungs GmbH GuV
Anlage 2.6 c) Returo Entsorgungs GmbH Lagebericht
Anlage 2.7 a) RSV Rheinische Schlacke Verwertungs GmbH Bilanz
Anlage 2.7 b) RSV Rheinische Schlacke Verwertungs GmbH GuV
Anlage 2.7 c) RSV Rheinische Schlacke Verwertungs GmbH Lagebericht
Anlage 2.8 a) Geiger-Reloga Beteiligungs GmbH Bilanz
Anlage 2.8 b) Geiger-Reloga Beteiligungs GmbH GuV
Anlage 2.8 c) Geiger-Reloga Beteiligungs GmbH Lagebericht
Anlage 3 RELOGA Konzern Prüfungsbericht (nichtöffentlich)
Anlage 4 a) RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH Bilanz
Anlage 4 b) RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH GuV
Anlage 4 c) RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH Lagebericht
Anlage 5 a) RELOGA Holding GmbH & Co. KG Prüfungsbericht (nichtöffentlich)
Anlage 5 b) RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH Prüfungsbericht
(nichtöffentlich)

Bilanz zum 31. Dezember 2021

A K T I V A			31. 12. 2021	31.12.2020	P A S S I V A			31. 12. 2021	31.12.2020
		EUR	EUR	EUR			EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital				
I. Sachanlagen					I. Kapitalanteile der Kommanditisten				
-.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	92.573,00		28.291,00		2.000.000,00		2.000.000,00	
			92.573,00	28.291,00					
II. Finanzanlagen					II. Rücklagen				
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	3.615.075,89		3.615.075,89		3.192.493,35		3.192.493,35	
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00		16.664,24					
3.	Beteiligungen	1.552.500,00		1.552.500,00		0,00		2.237.983,57	
4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	527.960,22		524.727,96		693.957,45		333.832,32	
			5.695.536,11	5.708.968,09			5.886.450,80	7.764.309,24	
				5.737.259,09					
B. Umlaufvermögen					B. Rückstellungen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					1. Steuerrückstellungen				
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00		20.835,63		19.416,00		24.439,00	
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	625.347,01		412.064,83		248.539,50		162.405,50	
3.	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	97.709,23		0,00			267.955,50	186.844,50	
4.	Forderungen gegen Gesellschafter	270.093,81		113.066,86					
5.	Sonstige Vermögensgegenstände	141.179,13		8.102,70					
			1.134.329,18	554.070,02					
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten					C. Verbindlichkeiten				
		3.148.436,87		2.501.697,14	1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	77.855,69		42.463,83
			4.282.766,05	3.055.767,16		davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 77.855,69 (Vj: EUR 42.463,83)			
C. Rechnungsabgrenzungsposten					2.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	168.456,08		16.188,97
-.	Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	16.500,00		16.500,00		davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 168.456,08 (Vj: EUR 16.188,97)			
			16.500,00	16.500,00	3.	Verbindlichkeiten gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.416,73		0,00
						davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 4.416,73 (Vj: EUR 0,00)			
					4.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.572.824,42		7.767,29
						davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 2.572.824,42 (Vj: EUR 7.767,29)			
					5.	Sonstige Verbindlichkeiten	1.109.415,94		791.952,42
						davon aus Steuern: EUR 514.313,78 (Vj: EUR 137.351,35)			
						davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00 (Vj: EUR 0,00)			
						davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 575.974,21 (Vj: EUR 226.942,00)			
								3.932.968,86	858.372,51
				10.087.375,16					8.809.526,25
				8.809.526,25					10.087.375,16

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021**

	EUR	2021 EUR	2020 EUR
1. Umsatzerlöse		2.097.735,17	2.108.665,89
2. Sonstige betriebliche Erträge		46.624,00	56.981,38
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-6.827,46		-7.012,21
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-96.955,91</u>	<u>-103.783,37</u>	<u>-103.329,75</u>
			-110.341,96
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-1.078.089,03		-1.042.289,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-262.758,34		-252.126,71
davon für Altersversorgung: EUR 63.466,27 (Vj: EUR 61.554,62)	<u></u>	<u>-1.340.847,37</u>	<u>-1.294.415,71</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-22.656,40	-24.584,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-554.094,04	-519.887,11
7. Erträge aus Beteiligungen		595.305,92	171.119,47
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		15.493,58	13.757,31
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	826,46
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-43.103,64	-31.640,88
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		5.331,97	-34.301,93
12. Ergebnis nach Steuern		696.005,82	336.178,92
13. Sonstige Steuern		-2.048,37	-2.346,60
14. Jahresüberschuss		693.957,45	333.832,32

RELOGA Holding GmbH & Co. KG, Leverkusen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

I. Rahmenbedingungen

I.1. Öffentliche Zwecksetzung bzw. Zweckerreichung

Gemäß § 108 Absatz 3 Nr. 2 der Gemeindeordnung NRW erteilt die RELOGA Holding GmbH & Co KG den nachstehenden Bericht:

I.1.1. Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

Gegenstand des Unternehmens ist die Leitung von Stoffströmen sowie der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen bei Gesellschaften, deren Unternehmensgegenstand die Annahme und Sammlung von Abfällen und Wertstoffen und deren Transport zu Verwertungs- und Beseitigungsanlagen sowie die Entsorgung von Abfällen ist und damit einen unmittelbaren Vorteil für die Einwohner der Gebiete der Gesellschafter erbringt. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Köln unter HRA 28601 eingetragen.

Alleinige Kommanditisten der RELOGA Holding GmbH & Co. KG und Gesellschafter ihrer Komplementär-GmbH (RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH) sind zu je 50 % die Stadt Leverkusen und der Bergische Abfallwirtschaftsverband (BAV). Mitglieder des BAV sind der Rheinisch-Bergische Kreis und der Oberbergische Kreis.

I.1.2. Zweckerreichung

Als Holdinggesellschaft werden im Wesentlichen die Umsätze mit den Tochter- und Beteiligungsgesellschaften realisiert. Durch Leitung von Stoffströmen zur Auslastung der Anlagen der kommunalen Beteiligungen trägt die Gesellschaft zur Zweckerreichung bei.

RELOGA Holding GmbH & Co. KG ist an folgenden Gesellschaften beteiligt:

- RELOGA GmbH (100 %)
- Deponie Großenscheidt GmbH (100 %)
- Bergische Erddeponiebetriebe GmbH (51 %)
- Returo Entsorgungs GmbH (50 %)
- REVEA GmbH (50 %)
- RSV Rheinische Schlacke Verwertungs GmbH (50 %)
- Geiger-Reloga Beteiligungs GmbH (50 %)
- Lämmle Recycling GmbH (42,5 %)

II. Geschäftsverlauf

Im Jahr 2021 hat die RELOGA Holding GmbH & Co. KG im Rahmen von Geschäftsbesorgungsverträgen kaufmännische Dienstleistungen für Ihre Tochter- und Beteiligungsgesellschaften sowie Stoffstrommanagementleistungen durchgeführt. Die fortwährende Pandemie hat wie im Vorjahr nur geringfügige Auswirkungen auf das Geschäft gezeigt. Es sind geringe Mehraufwendungen im Bereich der Hygieneausstattung angefallen, dafür sind andere Kosten wie zum Beispiel Reisekosten nahezu vollständig entfallen. Da die mit den

Tochter- und Beteiligungsgesellschaften vereinbarten Erlöse für die Geschäftsbesorgungen vollständig erzielt worden sind, ergibt sich ein deutlich überplanmäßiges Betriebsergebnis. Zusammen mit den Beteiligungserträgen hat die Gesellschaft im Jahr 2021 bei einem Umsatz von 2,1 Mio. € einen Jahresüberschuss in Höhe von 694 T€ erwirtschaftet.

Das Stoffstrommanagement hat rd. 332.000 t thermisch behandelbare und rd. 574.000 t mineralische Abfälle akquiriert bzw. im Rahmen seiner Tätigkeiten den Verwertungs- und Beseitigungsanlagen zugeführt. Daneben wurden unter anderem rd. 52.500 t Altpapier, rd. 2.300 t Alttextilien, rd. 7.500 t Metalle und rd. 7.000 t Elektroaltgeräte vermarktet.

Aus dem Bereich der Kompostierungsanlagen und der Vergärungsanlage wurden rund 52.100 t Kompostprodukte, Biomasse und flüssiger Gärrest vermarktet. Daneben konnten ca. 25.500 t Altholz zu Biomassekraftwerken geliefert werden.

III. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

III.1. Ertragslage

Für die Gesellschaft stellt sich die Ertragslage wie folgt dar:

	2021	2020	Veränderung
	in T€	in T€	in %
Erträge	2.755	2.352	17
Aufwendungen	2.061	2.018	2
Jahresüberschuss	694	334	108

Im Einzelnen setzen sich die Erträge aus folgenden Positionen zusammen:

	2021	2020	Veränderung in
	in T€	in T€	%
Umsatzerlöse	2.098	2.109	-1
Sonstige betriebliche Erträge	47	57	-18
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15	15	0
Erträge aus Beteiligungen	595	171	248
Gesamt	2.755	2.352	17

In den Umsatzerlösen sind Erlöse aus der Geschäftsbesorgung enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind insbesondere Erträge aus Sachbezügen und Erträge aus Schadensfällen enthalten.

Die Erträge aus Beteiligungen und andere Finanzanlagen enthalten Gewinnausschüttungen der Returo Entsorgungs GmbH (232 T€), der Lämmle Recycling GmbH (212 T€) und der REVEA GmbH (151 T€) in Höhe von insgesamt 595 T€.

In der Position sonstige Zinsen und ähnliche Erträge sind Zinsen aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens in Höhe von 15 T€ berücksichtigt.

Bei den Aufwendungen ergeben sich folgende Ansätze:

	2021 in T€	2020 in T€	Veränderung in %
Materialaufwand	104	110	-5
Personalaufwand	1.341	1.294	4
Kapitalaufwand (AfA und Zinsen)	66	57	16
Sonstige betr. Aufwendungen	554	520	7
Steuern	-3	37	-108
Gesamt	2.062	2.018	2

Die sonstigen Aufwendungen beinhalten insbesondere Geschäftsbesorgungskosten, Jahresabschlusskosten sowie Beratungskosten.

Im Geschäftsjahr 2021 waren in der RELOGA Holding GmbH & Co. KG, ohne den Geschäftsführer, durchschnittlich 14 Mitarbeiter/innen (Vorjahr: 14) beschäftigt.

III.2. Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** zum 31. Dezember 2021 ist von 8.809 T€ um 1.278 T€ auf 10.087 T€ angestiegen.

Auf der Aktivseite sind die Ausleihungen durch Tilgungen um rund 13 T€ gesunken, gleichzeitig sind die liquiden Mittel um 647 T€ angewachsen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind um 580 T€ gestiegen.

Auf der Passivseite hat sich das **Eigenkapital** von 7.764 T€ um 1.878 T€ auf 5.886 T€ verringert; und zwar durch den Jahresüberschuss in Höhe von 694 T€ bei gleichzeitiger Verteilung des Gewinnvortrages auf die Gesellschafterdarlehenskonten in Höhe von 2.572 T€.

Das Eigenkapital setzt sich folgendermaßen zusammen:

	31.12.2021 in T€	31.12.2020 in T€	Veränderung in T€
Kapitalanteile der Kommanditisten	2.000	2.000	0
Kapitalrücklage	3.192	3.192	0
Gewinnvortrag	0	2.238	-2.238
Jahresüberschuss	694	334	360
Bilanzielles Eigenkapital	5.886	7.764	-1.878

Die **sonstigen Rückstellungen** in Höhe von 249 T€ betreffen im Wesentlichen die Jahresabschlussprüfung, Urlaubs- und Überstundenansprüche, ausstehende Rechnungen sowie weitere Personalrückstellungen.

Die **Verbindlichkeiten** setzen sich im Wesentlichen aus Darlehen in Höhe von 594 T€, aus der Umsatzsteuer in Höhe von 487 T€, der Lohnsteuer in Höhe von 28 T€, aus Ver-

bindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 168 T€, aus Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter in Höhe von 2.573 T€ sowie aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 78 T€ zusammen.

III.3. Finanzlage

Zur Darstellung der Finanzlage der Gesellschaft werden nachfolgende betriebswirtschaftliche Kennzahlen aufgeführt:

III.3.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt. Somit wird das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dargestellt, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

	2021 in T€	2020 in T€
+ Jahresüberschuss	694	334
+ Abschreibungen	23	25
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	81	-8
-/+ Gewinne/Verluste aus dem Anlagenabgang		1
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus L+L, Vorräte sowie andere Aktiva	-580	242
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus L+L sowie andere Passiva	3.134	-184
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	3.352	410
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	3
- Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagevermögens	-87	0
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	178	276
- Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagevermögens	-165	-213
= Cashflow aus Investitionstätigkeit	-74	66
- Auszahlungen an Unternehmenseigner	-2.572	0
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-60	-60
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.632	-60
- Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	646	416
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	2.502	2.086
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	3.148	2.502

III.3.2. Wirtschaftliche Kennzahlen

Die **Eigenkapitalrentabilität** beträgt 11,8 % (Vorjahr: 4,3 %).

Die **Umsatzrentabilität** beträgt 33,1 % (Vorjahr: 15,8 %).

Die **Eigenkapitalquote** beträgt 58,4 % (Vorjahr: 88,1 %).

III.3.3. Liquidität 2. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig rückzahlbaren Fremdkapitals in Höhe von 3.666 T€ (3.400 T€ aus Verbindlichkeiten und 266 T€ aus Rückstellungen) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände) weist zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von 4.283 T€ zu 3.666 T€ aus. Somit ist zum Bilanzstichtag das kurzfristige Fremdkapital zu 116,8 % durch kurzfristige Vermögenswerte gedeckt.

III.3.4. Anlagendeckungsgrad II

Die Kennzahlen zum Anlagendeckungsgrad vermitteln spezielle Relationen zwischen mittel- und langfristigen Vermögens- und Kapitalpositionen. Grundsätzlich sollte die Kapitalüberlassungsdauer der Kapitalbindungsdauer entsprechen. Kapitalstrukturrisiken können entstehen, wenn Kapital in größerem Umfang länger gebunden ist, als es seitens der Kapitalgeber zur Verfügung gestellt worden ist.

	31.12.2021	31.12.2020
	in T€	in T€
Eigenkapital	5.886	7.764
Mittel- und langfristiges Fremdkapital (> 1 Jahr)	535	595
Summe	6.421	8.359
Anlagevermögen	5.788	5.737
Anlagendeckungsgrad in %	110,9	145,7

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist aus unserer Sicht zufriedenstellend.

IV. Risikobericht

Im Rahmen ihrer Aktivitäten und aufgrund der schnellen Veränderungen in der Branche sowie bei den gesetzlichen Rahmenbedingungen ist die Gesellschaft einer Vielzahl von Unternehmensrisiken ausgesetzt.

Das Risikomanagementsystem der Gesellschaft verfolgt das Ziel, potentielle Risiken frühzeitig zu erkennen, um geeignete Gegensteuerungsmaßnahmen einzuleiten, damit drohende Schäden und eine Bestandgefährdung für die Gesellschaft abgewendet werden können. Zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie Risiken gehören starke Nachfrage- und Preis-Schwankungen im Bereich der Wertstoffvermarktung und der Nachfrage am Markt für thermisch zu behandelnde Abfälle. Ein möglicher Stillstand im Bereich des produzierenden Gewerbes kann zu einem allgemeinen Mengenrückgang auf dem Abfallmarkt führen. Nach einer Normalisierung der Pandemie-Situation wird für die Folgejahre wieder mit einer wirtschaftlichen Erholung und damit verbunden auch wieder mit deutlich steigenden Abfallmengen gerechnet.

Zur Eindämmung des Risikos werden von der Gesellschaft zentrale Gegenmaßnahmen durchgeführt, wie beispielsweise Einrichtung eines Krisenstabes, regelmäßige Mitarbeiterinformationen, Hygiene- und Verhaltensmaßnahmen, Einschränkung von Dienstreisen sowie ständiger Beobachtung der Lage zur Festlegung weiterer Maßnahmen.

Das Risikomanagementsystem wird laufend dahingehend überprüft, ob die den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden und dokumentierten Risiken vollständig dargestellt sind. Die zum 31.12.2021 bestehenden Risiken führten bisher zu keiner Bestandsgefährdung.

V. Prognosebericht

Wir gehen nach heutigem Erkenntnisstand davon aus, dass in der Gesellschaft im Jahr 2022 weiterhin nur mit geringen Auswirkungen durch die fortwährende Pandemie zu rechnen ist. Mögliche Auswirkungen werden sich eher in den Tochter- und Beteiligungsgesellschaften widerspiegeln.

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2022 sieht Umsatzerlöse in der RELOGA Holding GmbH & Co. KG in Höhe von 2,2 Mio. € sowie ein Jahresergebnis von 62 T€ vor.

VI. Chancen und Risiken

Die RELOGA Holding erzielt nur Erträge aus der Erledigung kaufmännischer Dienstleistungen für Ihre Tochter- und Beteiligungsgesellschaften. Deshalb ist der Fortbestand der Gesellschaft letztendlich von der Entwicklung der Tochter- und Beteiligungsgesellschaften abhängig.

Insgesamt sehen wir für unsere Tochter- und Beteiligungsgesellschaften gute Chancen, weiterhin am Entsorgungsmarkt erfolgreich tätig zu sein.

Leverkusen, den 18. März 2022

RELOGA Holding GmbH & Co. KG

RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH

gez. Hans-Jürgen Sprokamp

- Geschäftsführer -

Der Geschäftsführer wird ermächtigt, als Vertreter der RELOGA Holding GmbH & Co. KG in den Gesellschafterversammlungen der nachfolgenden Tochter- und Beteiligungsgesellschaften die nachstehenden Beschlüsse zu fassen:

1. RELOGA GmbH, Engelskirchen

Der Jahresabschluss der RELOGA GmbH zum 31.12.2021 mit einer Bilanzsumme von 10.508.833,63 € und einem Jahresüberschuss von 106.550,40 € wird festgestellt. Der Lagebericht wird genehmigt.

Der Bilanzgewinn in Höhe von 1.623.034,85 € bestehend aus dem Jahresüberschuss von - 106.550,40 € und dem Gewinnvortrag von 1.516.484,45 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Den Geschäftsführern wird Entlastung erteilt.

2. Bergische Erddeponiebetriebe GmbH, Engelskirchen

Der Jahresabschluss der Bergische Erddeponiebetriebe GmbH zum 31.12.2021 mit einer Bilanzsumme von 1.802.693,37 € und einem Jahresüberschuss von 271.377,34 € wird festgestellt. Der Lagebericht wird genehmigt.

Die Verwendung des Bilanzgewinns in Höhe von 598.327,37 €, bestehend aus dem Jahresüberschuss von 271.377,34 € und dem Gewinnvortrag von 326.950,03 €, ist mit den Mitgesellschaftern zu vereinbaren.

Dem Geschäftsführer wird Entlastung erteilt.

3. Deponie Großenscheidt GmbH, Engelskirchen

Der Jahresabschluss der Deponie Großenscheidt GmbH zum 31.12.2021 mit einer Bilanzsumme von 1.282.621,63 € und einem Jahresüberschuss von 152.859,56 € wird festgestellt. Der Lagebericht wird genehmigt.

Der Bilanzgewinn in Höhe von 790.127,04 €, bestehend aus dem Jahresüberschuss in Höhe von 152.859,56 € und dem Gewinnvortrag in Höhe von 637.267,48 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Dem Geschäftsführer wird Entlastung erteilt.

4.REVEA GmbH, Engelskirchen

Der Jahresabschluss der REVEA GmbH zum 31.12.2021 mit einer Bilanzsumme von 4.480.590,52 € und einem Jahresüberschuss von 417.460,97 € wird festgestellt. Der Lagebericht wird genehmigt.

Die Verwendung des Bilanzgewinns in Höhe von 1.322.283,20 €, bestehend aus dem Jahresüberschuss von 417.460,97 € und dem Gewinnvortrag von 904.822,23 €, ist mit dem Mitgesellschafter zu vereinbaren.

Den Geschäftsführern wird Entlastung erteilt.

5.Lämmle Recycling GmbH, Füramoos

Der Jahresabschluss der Lämmle Recycling GmbH zum 31.12.2021 mit einer Bilanzsumme von 15.667.098,93 € und einem Jahresüberschuss von 804.693,61 € wird festgestellt. Der Lagebericht wird genehmigt.

Die Verwendung des Bilanzgewinns in Höhe von 5.957.603,67 €, bestehend aus dem Jahresüberschuss von 804.693,61 € und dem Gewinnvortrag von 5.152.910,06 €, ist mit dem Mitgesellschafter zu vereinbaren.

Den Geschäftsführern wird Entlastung erteilt.

6.Returo Entsorgungs GmbH, Leverkusen

Der Jahresabschluss der Returo Entsorgungs GmbH zum 31.12.2021 mit einer Bilanzsumme von 3.510.033,15 € und einem Jahresüberschuss von 349.850,28 € wird festgestellt. Der Lagebericht wird genehmigt.

Die Verwendung des Bilanzgewinns in Höhe von 895.403,66 €, bestehend aus dem Jahresüberschuss von 349.850,28 € und dem Gewinnvortrag von 545.553,38 €, ist mit dem Mitgesellschafter zu vereinbaren.

Den Geschäftsführern wird Entlastung erteilt.

7.RSV Rheinische Schlacke Verwertungs GmbH, Leverkusen

Der Jahresabschluss der RSV Rheinische Schlacke Verwertungs GmbH zum 31.12.2021 mit einer Bilanzsumme von 391.993,49 € und einem Jahresüberschuss von 68.763,97 € wird festgestellt. Der Lagebericht wird genehmigt.

Die Verwendung des Bilanzgewinns in Höhe von 155.486,24 €, bestehend aus dem Jahresüberschuss von 68.763,97 € und dem Gewinnvortrag von 86.722,27 €, ist mit dem Mitgesellschafter zu vereinbaren.

Den Geschäftsführern wird Entlastung erteilt.

8.Geiger-Reloga Beteiligungs GmbH, Leverkusen

Der Jahresabschluss der Geiger-Reloga Beteiligungs GmbH zum 31.12.2021 mit einer Bilanzsumme von 29.729,89 € und einem Jahresüberschuss von 2.104,00 € wird festgestellt. Der Lagebericht wird genehmigt.

Die Verwendung des Bilanzverlustes in Höhe von -2.470,11 €, bestehend aus dem Jahresüberschuss von 2.104,00 € und dem Verlustvortrag von -4.574,11 €, ist mit dem Mitgesellschafter zu vereinbaren.

Dem Geschäftsführer wird Entlastung erteilt.

Bilanz zum 31. Dezember 2021

A K T I V A				P A S S I V A					
	EUR	EUR	31. 12. 2021 EUR	31.12.2020 EUR		EUR	EUR	31. 12. 2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				71.286,00	I. Gezeichnetes Kapital				2.075.000,00
-	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	103.797,00	103.797,00	71.286,00	II. Kapitalrücklage				2.152.137,14
II. Sachanlagen					III. Gewinnvortrag				1.516.484,45
1.	Technische Anlagen und Maschinen	56,00		141,00	IV. Jahresüberschuss (Vj. Jahresfehlbetrag)				106.550,40
2.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.225.635,00	2.225.691,00	3.077.281,00					5.850.171,99
				3.077.422,00					
III. Finanzanlagen									
-	Sonstige Ausleihungen	10.000,00		10.000,00					
				10.000,00					
				2.339.488,00					378.303,66
				3.158.708,00					
									378.303,66
									470.280,50
									470.280,50
B. Umlaufvermögen					C. Verbindlichkeiten				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				3.592.945,46
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.157.821,84		2.497.278,71	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 3.592.945,46 (Vj: EUR 1.947.615,48)				1.947.615,48
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.053.859,75		851.526,52	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen				0,00
3.	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	20.212,81		0,00	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 0,00 (Vj: EUR 6.948,40)				6.948,40
4.	Forderungen gegen Gesellschafter	136.728,03		0,00	3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern				588.791,33
5.	Sonstige Vermögensgegenstände	958.947,59	4.327.570,02	584.272,66	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 588.791,33 (Vj: EUR 305.529,93)				305.529,93
					3.933.077,89				
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten				3.841.775,61	4. Sonstige Verbindlichkeiten				98.621,19
					davon aus Steuern: EUR 69.516,28 (Vj: EUR 68.039,74)				
					davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00 (Vj: EUR 0,00)				
					davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 98.621,19 (Vj: EUR 80.602,58)				
									4.280.357,98
									2.340.696,39

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	EUR	2021 EUR	2020 EUR
1. Umsatzerlöse		24.485.961,73	20.937.343,72
2. Sonstige betriebliche Erträge		124.902,91	120.377,86
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-690.471,66		-686.658,74
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-15.415.824,86</u>		<u>-11.895.229,85</u>
		-16.106.296,52	-12.581.888,59
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-3.866.917,25		-3.980.495,81
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: EUR 286.030,59 (Vj: EUR 291.193,81)	<u>-1.103.687,28</u>		<u>-1.184.685,77</u>
		-4.970.604,53	-5.165.181,58
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-981.785,41	-1.062.910,84
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-2.401.503,88	-2.607.088,42
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		275,00	275,00
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		345,20	396,68
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen: EUR 0,00 (Vj: EUR 0,00) davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: EUR 820,00 (Vj: EUR 2.543,00)		-8.194,10	-3.105,50
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-5.000,00	3,61
11. Ergebnis nach Steuern		138.100,40	-361.778,06
12. Sonstige Steuern		-31.550,00	-31.788,65
13. Jahresüberschuss(Vj: Jahresfehlbetrag)		106.550,40	-393.566,71

RELOGA GmbH, Engelskirchen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

I. Rahmenbedingungen

I.1. Öffentliche Zwecksetzung bzw. Zweckerreichung

Gemäß § 108 Absatz 3 Nr. 2 der Gemeindeordnung NRW erteilt die RELOGA GmbH den nachstehenden Bericht:

I.1.1. Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Fuhrunternehmens für die Sammlung und den Transport von Abfällen und Wertstoffen jeglicher Art zu Abfallentsorgungsanlagen, wo sie sortiert, verwertet oder umweltverträglich beseitigt werden und damit zusammenhängende Logistikleistungen sowie der Betrieb von Deponien, Recycling- und Umschlaganlage

Es handelt sich bei den Logistikleistungen sowohl um Transporte von Abfällen und Wertstoffen von und zu den Anlagen des AVEA-Konzerns als auch um gewerbliche Transporte und Containerdienstleistungen.

Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 39443 im Handelsregister des Amtsgerichts Köln eingetragen. Alleiniger Gesellschafter des Unternehmens ist die RELOGA Holding GmbH & Co. KG, Leverkusen (kurz: RELOGA Holding).

I.1.2. Zweckerreichung

Als Tochterunternehmen der RELOGA Holding fakturiert die RELOGA GmbH die von ihr durchgeführten Kundendienstleistungen direkt. Die Endkunden werden je nach Anfallstelle von den Niederlassungen Leverkusen, Rhein-Berg und Oberberg betreut.

Der Transport der Abfälle und Wertstoffe sowie der Betrieb von Entsorgungsanlagen waren im Berichtsjahr jederzeit gewährleistet, so dass der öffentliche Zweck der Gesellschaft erreicht wurde.

II. Geschäftsverlauf 2021

Der Entsorgungsmarkt war auch im Jahr 2021 durch eine starke Nachfrage geprägt. Die Kapazitäten der Entsorgungsanlagen sind weitgehend ausgeschöpft, die Kosten für die Entsorgung von Abfällen sind deutlich angestiegen. Durch die Corona-Pandemie haben sich Verschiebungen im Bereich der Abfallherkünfte ergeben.

Bedingt durch eine deutliche gestiegene Nachfrage und deutlich gestiegenen Marktpreisen im Bereich der Entsorgung konnte der Umsatz von 20,9 Mio. € im Vorjahr auf 24,5 Mio. € im Jahr 2021 gesteigert werden. Damit konnte sogar der angesichts der laufenden Pandemie ambitionierte Planwert in Höhe von 21,7 Mio. € deutlich übertroffen werden.

In der Sparte der Kontingentvermarktung ist für das Jahr 2021 ein deutlicher Umsatzanstieg zu verzeichnen. Wegen der ebenfalls stark angestiegenen Entsorgungskosten liefert der Bereich Kontingentvermarktung allerdings einen negativen Ergebnisbeitrag. Der Bereich Logistik und Dienstleistungen entwickelte sich dagegen äußerst positiv. Bedingt durch die laufende Optimierung der Prozesse im Logistikbereich und den Ausbau der Nutzung der Telematik konnten die Kosten weiter optimiert werden. Auch durch die im Jahr 2021 deutlich gestiegenen Erlöse für die Wertstoffvermarktung konnte der im Rahmen der Wirtschaftsplanung für das Jahresergebnis erwartete Verlust abgewendet und ein positives Ergebnis in Höhe von 107 T€ erreicht werden.

Das Geschäft an den Wertstoffhöfen im Oberbergischen und Rheinisch-Bergischen Kreis entwickelte sich auch in 2021 weiter positiv, Annahmemengen und Umsätze konnten gesteigert werden.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden bei der RELOGA GmbH rund 163 T€, u.a. in Sammelbehälter (rd. 66 T€) und in den Fuhrpark (rd. 25 T€), in das Sachanlagevermögen investiert.

III. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

III.1. Ertragslage

Für die RELOGA GmbH stellt sich die Ertragslage im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

Ertragslage	2021 in T€	2020 in T€	Veränderung in %
Erträge	24.611	21.057	17
Aufwendungen	24.504	21.451	14
Jahresüberschuss	107	-394	-127

Im Einzelnen setzten sich die **Erträge** wie folgt zusammen:

Erträge	2021 in T€	2020 in T€	Veränderung in %
Umsatzerlöse	24.486	20.937	17
Sonstige betriebliche Erträge	125	120	4
Zinserträge	0	0	0
Gesamt	24.611	21.057	17

Bei den **Aufwendungen** ergeben sich folgende Einzelansätze:

Aufwendungen	2021 in T€	2020 in T€	Veränderung in %
Materialaufwand	16.106	12.582	28
Personalaufwand	4.971	5.165	-4
Kapitalaufwand (AfA und Zinsen)	990	1.066	-7
Übrige Aufwendungen	2.406	2.604	-8
Ertragsteuern	0	0	0
Sonstige Steuern	31	34	-9
Gesamt	24.504	21.451	14

Der **Personalaufwand** setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

Personalaufwand	2021 in T€	2020 in T€	Veränderung in%
Löhne und Gehälter	3.867	3.980	-3
soziale Abgaben	1.104	1.185	-7
Gesamt	4.971	5.165	-4

Im Unternehmen waren im Jahr 2021 ohne die Geschäftsführung durchschnittlich 98 Mitarbeiter/innen (Vorjahr: 99) beschäftigt.

III.2. Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** zum 31.12.2021 hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 8.555 T€ um 1.954 T€ auf 10.509 T€ erhöht.

Sachanlagenzugängen in Höhe von 163 T€ standen Abschreibungen in Höhe von 982 T€ gegenüber. Dadurch verringert sich das Anlagevermögen im Vergleich zur Vorjahresbilanz um 819 T€ auf 2.339 T€. Das Anlagevermögen beträgt nunmehr rd. 22,3 % (Vorjahr: rd. 37 %) der Bilanzsumme.

Das **Umlaufvermögen** hat sich von 5.396 T€ um 2.773 T€ auf 8.169 T€ erhöht.

Auf der Passivseite hat sich das bilanzielle **Eigenkapital** durch den Jahresgewinn in Höhe von 107 T€ von 5.743 T€ auf 5.850 T€ erhöht.

Das Eigenkapital setzt sich folgendermaßen zusammen:

Eigenkapital	31.12.2021 in T€	31.12.2020 in T€	Veränderung in T€	Veränderung in %
Stammkapital	2.075	2.075	0	0
Kapitalrücklage	2.152	2.152	0	0
Gewinn-/ Verlustvortrag	1.516	1.910	-394	-21
Jahresüberschuss/ Jahrsfehlbetrag	107	-394	+501	-127
Gesamt	5.850	5.743	107	2

Rückstellungen sind zum Bilanzstichtag in Höhe von 378 T€ gebildet worden. Dabei handelt es sich um sonstige Rückstellungen.

Die **Verbindlichkeiten** haben sich zum 31.12.2021 von 2.341 T€ auf 4.280 T€ erhöht. Im Wesentlichen ist dies durch die Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bedingt.

III.3. Finanzlage

Zur Darstellung der Finanzlage der RELOGA GmbH werden nachfolgende betriebswirtschaftliche Kennzahlen aufgeführt:

III.3.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt. Somit wird das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dargestellt, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

Kapitalflussrechnung		31.12.2021	31.12.2020
		in T€	in T€
+ Jahresüberschuss		107	-394
+ Abschreibungen		982	1.063
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen		-92	-36
-/+ Gewinne/Verluste aus dem Anlagenabgang		0	-38
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus L+L/ Vorräte sowie andere Aktiva		-394	-116
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus L+L sowie anderer Passiva		1.939	-1.872
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		2.542	-1.393
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen/ immaterielle Anlagevermögen		-163	-765
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens/immaterielle Vermögensgegenstände		0	71
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		-163	-694
Veränderungen des Zahlungsmittelbestandes		2.379	-2.087
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		1.463	3.550
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode		3.842	1.463

III.3.2. Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalquote beträgt 55,7 % (Vorjahr 67,1 %).

Die Eigenkapitalrentabilität beträgt 1,8 % (Vorjahr - 6,9 %).

Die Umsatzrentabilität beträgt % 0,4 (Vorjahr – 1,9 %).

III.3.3. Liquidität 2. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig rückzahlbaren Fremdkapitals (4.591 T€) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (8.169 T€)

weist zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von rund 178 % aus. Somit ist zum Bilanzstichtag das kurzfristige Fremdkapital durch kurzfristige Vermögenswerte ausreichend gedeckt.

III.3.4. Anlagendeckungsgrad II

Die Kennzahlen zum Anlagendeckungsgrad ermitteln spezielle Relationen zwischen langfristigen Vermögens- und Kapitalpositionen. Grundsätzlich sollte die Kapitalüberlassungsdauer der Kapitalbindungsdauer entsprechen. Kapitalstrukturrisiken können entstehen, wenn Kapital in größerem Umfang länger gebunden ist, als es seitens der Kapitalgeber zur Verfügung gestellt worden ist.

Anlagendeckungsgrad II	31.12.2021	31.12.2020
	in T€	in T€
Eigenkapital	5.850	5.744
Mittel- und langfristiges Fremdkapital (> 1 Jahr)	68	164
Summe	5.918	5.908
Anlagevermögen	2.339	3.159
Anlagendeckungsgrad in %	253,0	187,0

Wie die Berechnung zeigt, ist das Anlagevermögen zu rd 253 % durch mittel- und langfristiges Kapital gedeckt.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der RELOGA GmbH ist aus unserer Sicht zufriedenstellend. Die Stabilisierung der Eigenkapitalrentabilität wird die zukünftige Zielsetzung sein.

IV. Prognosebericht

Die in 2019 eingeführte Gewerbeabfallverordnung hat zu einer anhaltenden Verschiebung von Abfallströmen zu Sortier- und Vorbehandlungsanlagen geführt. Durch die Nutzungsmöglichkeit der Anlagen der AVEA kann die RELOGA Ihren Kunden auch weiterhin attraktive Angebote bieten.

Die Gesellschaft wird auch in 2022 in moderne Fahrzeugtechnik und Behältersysteme investieren, um wirtschaftlich zu arbeiten. Das Telematik-Projekt zur Ausrüstung aller Fahrzeuge mit elektronischer Datenerfassung und Auftragsabwicklung wird in 2022 abgeschlossen.

Wir gehen nach heutigem Erkenntnisstand davon aus, dass in der Gesellschaft auch im Jahr 2022 aufgrund der Marktbedingungen und der Corona-Krise mit geringfügigen Erlösausfällen einzelner Geschäftsbereiche zu rechnen sein wird. Noch nicht abzuschätzen sind die Auswirkungen des massiven Preisanstiegs beim Dieseltreibstoff. Sofern die Preise im weiteren Jahresverlauf auf dem im März erreichten Niveau verbleiben, werden deutliche Mehrkosten erwartet, die nicht vollständig an die Kunden weitergegeben werden können. Falls durch den Ukraine-Krieg Lieferketten gestört werden und es in der Folge zu Stillständen im Bereich des produzierenden Gewerbes kommt, sind Umsatzrückgänge möglich.

Durch die Maßnahmen zum Schutz der Mitarbeiter, Lieferanten und Kunden bedingt werden weiterhin erhöhte Aufwendungen entstehen. Außerdem wird erwartet, dass ein erhöhtes Risiko von Forderungsausfällen besteht.

Die möglichen Auswirkungen des Corona-Virus auf das laufende Geschäft wurden im Wirtschaftsplan vorsichtig abgeschätzt. Wir gehen im Geschäftsjahr 2022 von einem ähnlichen Geschäftsverlauf wie im Jahr 2021 aus. Die Wirtschaftsplanung für das Jahr 2022 sieht bei Umsatzerlösen in Höhe von 22,2 T€ daher einen Verlust in Höhe von rd. 351 T€ vor. Im Wirtschaftsplan für das Jahr 2022 sind insgesamt Investitionen in Höhe von 1,7 Mio € vorgesehen.

V. Chancen und Risiken

Die RELOGA GmbH ist dank der starken vertrieblichen Aktivitäten und der optimalen geografischen Erschließung des Einzugsgebietes über die drei Niederlassungen im Bereich Containerdienst weiterhin sehr gut im regionalen Markt positioniert.

Risiken bestehen wegen der durch die fortwährende Pandemie verursachten starken Nachfrage- und Preis-Schwankungen im Bereich der Wertstoffvermarktung und der Nachfrage am Markt für thermisch zu behandelnde Abfälle. Bei fortdauerndem Stillstand im Bereich des produzierenden Gewerbes kann es erneut zu einem Mengenrückgang auf dem Abfallmarkt kommen. Es wird daher für das Jahr 2022 wieder mit einem negativen Jahresergebnis gerechnet.

Nach einer Normalisierung der Pandemie-Situation wird für die Folgejahre wieder mit einer wirtschaftlichen Erholung und steigenden Abfallmengen gerechnet, so dass sich auch das Geschäft der RELOGA GmbH wieder positiv darstellen wird. Wie in den Vorjahren besteht weiterhin ein Risiko im Bereich der Personalbeschaffung durch den Fachkräftemangel, insbesondere im Bereich der Berufskraftfahrer. Dank der Ausbildungskampagnen konnten auch im Jahr 2021 ein neuer Ausbildungsplatz zum Berufskraftfahrer besetzt werden.

Die Gesellschaft ist in das Risikofrüherkennungssystem der Gesellschafterin eingebunden. Risiken, die das Unternehmen gefährden, sind zurzeit nicht erkennbar.

Engelskirchen, den 25.03.2022

RELOGA GmbH

gez. Axel Kiehl

- Geschäftsführer -

gez. Martin Krekeler

- Geschäftsführer -

Bilanz zum 31. Dezember 2021

A K T I V A			31. 12. 2021	31. 12. 2020	P A S S I V A			31. 12. 2021	31. 12. 2020
		EUR	EUR	EUR			EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital				
I. Sachanlagen					I. Gezeichnetes Kapital				
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	286.752,80		336.178,80		486.360,00		486.360,00	
2.	Technische Anlagen und Maschinen	8.222,00		16.998,00					
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.632,00		20.163,00					
4.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	49.782,45		25.118,00					
			360.389,25						
				398.457,80					
			360.389,25	398.457,80					
B. Umlaufvermögen					II. Kapitalrücklage				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						96.825,00		96.825,00	
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	121.613,15		119.402,02					
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00		304,00					
3.	Forderungen gegen Gesellschafter	17.908,00		9.566,83					
4.	Sonstige Vermögensgegenstände	31.549,54		32.617,84					
			171.070,69	161.890,69					
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten					III. Gewinnrücklagen				
		1.224.978,04		1.034.401,19		211.478,70		211.478,70	
			1.396.048,73	1.196.291,88					
C. Rechnungsabgrenzungsposten					IV. Gewinnvortrag				
-.	Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	46.255,39		45.000,00		326.950,03		256.685,67	
			46.255,39	45.000,00					
					V. Jahresüberschuss				
						271.377,34		70.264,36	
							1.392.991,07	1.121.613,73	
					B. Rückstellungen				
					1.	Steuerrückstellungen	113.782,00	20.330,00	
					2.	Sonstige Rückstellungen	187.872,08	180.066,45	
							301.654,08	200.396,45	
					C. Verbindlichkeiten				
					1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	70.672,37	171.313,29	
						davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 70.672,37 (Vj: EUR 171.313,29)			
					2.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	47.246,71	
						davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 0,00 (Vj: EUR 47.246,71)			
					3.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	35.763,02	90.226,14	
						davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 35.763,02 (Vj: EUR 90.226,14)			
					4.	Sonstige Verbindlichkeiten	1.612,83	8.953,36	
						davon aus Steuern: EUR 1.612,83 (Vj: EUR 8.953,36)			
						davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00 (Vj: EUR 0,00)			
						davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 1.612,83 (Vj: EUR 8.953,36)			
							108.048,22	317.739,50	
			1.802.693,37	1.639.749,68				1.802.693,37	1.639.749,68

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021**

	EUR	2021 EUR	2020 EUR
1. Umsatzerlöse		1.765.284,28	1.405.240,21
2. Sonstige betriebliche Erträge		447,87	8.045,02
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-7.113,27		-28.884,19
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-24.274,55</u>		<u>-60.390,84</u>
		-31.387,82	-89.275,03
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	<u>-62.733,00</u>	-62.733,00	<u>-80.879,70</u>
		-62.733,00	-80.879,70
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.255.535,38	-1.111.532,52
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		23,88	0,00
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-5.890,49	-5.749,42
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-138.621,49	-55.296,54
9. Ergebnis nach Steuern		271.587,85	70.552,02
10. Sonstige Steuern		-210,51	-287,66
11. Jahresüberschuss		271.377,34	70.264,36

Bergische Erddeponiebetriebe GmbH, Engelskirchen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

I. Rahmenbedingungen

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Erddeponien und Baustoffaufbereitungsanlagen sowie die Herstellung und der Vertrieb von Bodenverbesserungsmaterialien im Oberbergischen und Rheinisch-Bergischen Kreis. Derzeit betreibt die Gesellschaft Standorte für die Ablagerung von Bodenaushub zur Verwertung bzw. Beseitigung.

Die Gesellschaft ist in das Handelsregister des Amtsgerichts Köln unter der Nummer HRB 39606 eingetragen.

Die Gesellschafter gemäß Gesellschafterliste sind zum 31.12.2021:

Geschäftsanteil	in %	Nennbetrag in T€
RELOGA Holding GmbH & Co. KG, Leverkusen	51,0000	257.040
August Hombach & Sohn GmbH, Reichshof	3,5000	17.640
Klaus Hombach Hoch- und Tiefbau GmbH, Gummersbach	3,5000	17.640
Horst Klapp GmbH, Gummersbach	3,5000	17.640
T.S. Kemmerich GmbH, Lindlar	3,5000	17.640
Energiebau Lück GmbH, Wiehl	3,5000	17.640
Ralf Rothstein Straßen- und Tiefbau GmbH, Waldbröl	3,5000	17.640
Josef Schiffarth Straßen- und Tiefbau GmbH, Lindlar	3,5000	17.640
Gebr. Schmidt Bauunternehmen AG, Kirchen	3,5000	17.640
Bergischer Abfallwirtschaftsverband (BAV), Engelskirchen	3,5000	17.640
Tiefbau LEMM GmbH, Kürten	3,5000	17.640
Schulte Nachf. Tiefbau GmbH & Co. KG, Wipperfürth	3,5000	17.640
Dr. Fink-Stauf Umwelttechnik GmbH, Much	3,5000	17.640
Adolf Koch Bauunternehmung GmbH, Reichshof	3,5000	17.640
Zwischensumme	96,5000	486.360
Bergische Erddeponiebetriebe GmbH (eigene Anteile)	3,5000	17.640
Summe	100,0000	504.000

Die BEB GmbH hat im Geschäftsjahr 2021 drei Standorte betrieben, ein vierter Standort wurde zum 01.03.2022 in Betrieb genommen. Bei dem neuen Standort handelt es sich um eine Steinbruchverfüllung in Lindlar, Eremitage, die im Rahmen einer Rekultivierung gemäß der Genehmigungsaufgaben zu verfüllen ist. Bei den bereits betriebenen Standorten handelt es sich im Rahmen einer Rekultivierung um eine weitere Steinbruchverfüllung in Nümbrecht-Büschhof, eine Erddeponie in Kürten-Herrscherthal sowie eine Erddeponie in Gummersbach-Flaberg. Die Führung der Betriebsstätten Nümbrecht-Büschhof, Kürten-Herrscherthal, Gummersbach-Flaberg sowie Lindlar-Eremitage wird vom Unternehmen

nicht selbst durchgeführt. Die Betriebsführung erfolgt im Rahmen von Betriebsführungsverträgen durch die Schretzmair GmbH & Co. KG, die wiederum mit der vertraglichen Befugnis die Fa. Strom GmbH beauftragt hat (Nümbrecht-Büschhof), die Tiefbau Lemm GmbH (Kürten-Herrscherthal), die T.S. Kemmerich GmbH (Gummersbach-Flaberg) sowie die GSL GmbH Grauwacke Steinbruch Lindlar (Lindlar Eremitage).

Die Standorte Dillensiefen, Gogarten, Dümmlinghausen, Erdingen und Pernze befinden sich in der Rekultivierungs-, Stilllegungs- bzw. Nachsorgephase.

II. Geschäftsverlauf 2021

Im Geschäftsjahr 2021 hat die Bergische Erddeponiebetriebe GmbH Umsatzerlöse in Höhe von 1.765 T€ (im Vorjahr: 1.405 T€) und einen Jahresüberschuss in Höhe von 271 T€ (im Vorjahr: 70 T€) erwirtschaftet.

Alle Betriebsstandorte wurden genehmigungskonform betrieben.

Im Rahmen des Insolvenzverfahrens wurde der Steinbruch Eremitage in Lindlar vor Aufnahme des Verfüllbetriebes an einen neuen Eigentümer verkauft. Die BEB konnte mit dem neuen Eigentümer sowie dem von ihm für den Abbaubetrieb beauftragten Betriebsführer neue Pacht- und Betriebsführungsverträge auf Basis der Altverträge abschließen. Nach Anpassung der bestehenden Genehmigungen konnte die Aufnahme des Verfüllbetriebes zum 01.03.2021 beginnen.

III. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

III.1. Ertragslage

Gegenüber dem Vorjahr stellt sich die Ertragslage folgendermaßen dar:

	2021 in T€	2020 in T€	Veränderung in %
Erträge	1.766	1.413	25
Aufwendungen	1.495	1.343	11
Jahresüberschuss	271	70	287

Die **Erträge** setzten sich wie folgt zusammen:

	2021 in T€	2020 in T€	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.765	1.405	26
Sonstige betriebliche Erträge	1	8	-88
Gesamt	1.766	1.413	25

Bei den **Aufwendungen** ergeben sich folgende Einzelansätze:

	2021 in T€	2020 in T€	Veränderung in %
Materialaufwand	31	89	-65
Kapitalaufwand (AfA und Zinsen)	69	87	-21
Übrige Aufwendungen	1.256	1.111	13
Ertragsteuern	139	55	153
Gesamt	1.495	1.342	11

Im Vergleich zum Vorjahr sind um rd. 11 % höhere Aufwendungen zu verzeichnen. Im Wesentlichen ist dies auf gestiegene Dienstleistungskosten zurück zu führen.

III.2. Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** zum 31. Dezember 2021 hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 1.640 T€ um 163 T€ auf 1.803 T€ erhöht.

Anlagenzugänge in Höhe von 25 T€ standen Abschreibungen in Höhe von 63 T€ gegenüber. Dadurch verringerte sich das Anlagevermögen im Vergleich zum Vorjahr um 38 T€ auf 360 T€.

Insbesondere durch die Zunahme der liquiden Mittel hat sich das **Umlaufvermögen** von 1.196 T€ um 200 T€ auf 1.396 T€ erhöht.

Auf der Passivseite ist das **bilanzielle Eigenkapital** von 1.122 T€ um 271 T€ auf 1.993 T€ gestiegen. Dies ist insbesondere bedingt durch den Jahresüberschuss in Höhe von 271 T€.

Das Eigenkapital setzt sich folgendermaßen zusammen:

	31.12.2021 in T€	31.12.2020 in T€	Veränderung in T€	Veränderung in %
Stammkapital	504	504	0	0
./.. Eigene Anteile	-18	-18	0	0
Summe	486	486	0	0
Kapitalrücklage	97	97	0	0
Gewinnrücklagen	212	212	0	0
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	327	257	70	27
Jahresüberschuss	271	70	201	287
Bilanzielles Eigenkapital	1.393	1.122	271	24

III.3. Finanzlage

Das Ziel des Finanzmanagements ist die bedarfsgerechte Ausstattung der Gesellschaft mit einer optimalen Liquidität. Die Steuerung wird von der Muttergesellschaft RELOGA Holding GmbH & Co. KG im Rahmen von Geschäftsbesorgungsverträgen durchgeführt.

Zur Darstellung der Finanzlage des Unternehmens werden nachfolgende betriebswirtschaftliche Kennzahlen aufgeführt:

III.3.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt. Somit wird das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dargestellt, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

	2021 in T€	2020 in T€
Jahresüberschuss	271	70
Abschreibungen	63	81
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	101	34
Gewinne/Verluste aus dem Anlageabgang	0	17
Zunahme/Abnahme der Forderungen aus L+L, Vorräte sowie andere Aktiva	-9	-30
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus L+L sowie anderer Passiva	-210	74
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	216	246
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-25	-30
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-25	-30
Einzahlungen für eigene Anteile	0	76
Auszahlungen für eigene Anteile	0	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	76
Veränderungen des Zahlungsmittelbestandes	191	292
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.034	742
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.225	1.034

III.3.2. Kennzahlen

Die Eigenkapitalquote beträgt 77,3 % (Vorjahr 68,4 %).

Die Eigenkapitalrentabilität beträgt 19,5 % (Vorjahr 6,3 %).

Die Umsatzrentabilität beträgt 15,4 % (Vorjahr 5,0 %).

III.3.3. Liquidität 2. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig rückzahlbaren Fremdkapitals (245 T€) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (1.184 T€) (liquide Mittel, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände) weist zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von ca. 482 % auf. Somit ist zum Bilanzstichtag das kurzfristig rückzahlbare Fremdkapital ausreichend durch kurzfristige Vermögenswerte gedeckt. Bei der Ermittlung der Kennzahl ist das Festgeld in Höhe von 213 T€, welches als Sicherheitsleistung dient, unberücksichtigt geblieben.

III.3.4. Anlagendeckungsgrad II

Die Kennzahlen zum Anlagendeckungsgrad ermitteln spezielle Relationen zwischen langfristigen Vermögens- und Kapitalpositionen. Grundsätzlich sollte die Kapitalüberlassungsdauer der Kapitalbindungsdauer entsprechen. Kapitalstrukturrisiken können entstehen, wenn Kapital in größerem Umfang länger gebunden ist, als es seitens der Kapitalgeber zur Verfügung gestellt worden ist.

Wie die Berechnung zeigt, ist das Anlagevermögen zu rd. 433 % durch mittel- und langfristiges Kapital gedeckt.

	31.12.2021 in T€	31.12.2020 in T€
Eigenkapital	1.393	1.122
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	164	167
Summe	1.557	1.289
Anlagevermögen	360	398
Anlagendeckungsgrad in %	433	324

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der BEB GmbH ist aus unserer Sicht zufriedenstellend. Die Eigenkapitalrentabilität sowie die Umsatzrentabilität sind ein gutes Zeichen für einen positiven Geschäftsverlauf.

IV. Prognosebericht

Auch 2022 wird ein Schwerpunkt auf die Suche und Ausweisung neuer Standorte bzw. die Möglichkeit der Erweiterung bestehender Standorte, insbesondere im Rheinisch-Bergischen Kreis, gelegt. Hier sind aktuell einige Standorte in der Eignungsprüfung. Mit Inbetriebnahme der Verfüllmaßnahme in Lindlar-Eremitage ist die Verwertung von unbelasteten Böden der Klasse Z 0, insbesondere für das Einzugsgebiet des Oberbergischen Kreises, auf lange Zeit gesichert.

Die Zukunft des Unternehmens hängt auch im Jahr 2022 unmittelbar von der Baubranche und den Baumaßnahmen der Kommunen ab, welche mit der Anlieferung von Bodenaushub wesentlich zum Geschäftsverlauf beitragen.

Für das Geschäftsjahr 2022 wird insgesamt mit einem positiven Geschäftsverlauf gerechnet. Es sind 1.405 T€ Umsatzerlöse und ein Ergebnis von 42 T€ geplant. Die Marktsituation der BEB GmbH steht im Zusammenhang mit dem Gesamtaufkommen an Bodenaushub, welcher insbesondere aufgrund abfallrechtlicher Vorschriften zur Ablagerung bzw. im Rahmen von Verfüllmaßnahmen (Rekultivierungen) zur Verwertung bestimmt ist.

Die BEB GmbH hat zum Teil die Pflicht zur Rekultivierung der Verfüllmaßnahmen (Verwertung, Deponierung) zum Ende der jeweiligen Ablagerungsphase übernommen. Hierfür werden bis zum Erreichen des Verfüllvolumens Rückstellungsbeträge ratierlich angesammelt, um dieser Verpflichtung nachzukommen. Diese Verpflichtung ist durch entsprechende Bankbürgschaften, soweit erforderlich, abgesichert.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag sind nicht eingetreten.

Wir gehen sowohl im Rahmen der kurzfristigen als auch bei der mittelfristigen Planung in den nächsten Jahren von weiterhin positiven Ergebnissen aus.

V. Chancen und Risiken

Es werden aufgrund der guten wirtschaftlichen Entwicklung weiterhin gute Chancen für die Gesellschaft in der weiteren Positionierung und Etablierung am Markt gesehen.

Risiken können sich durch die Abhängigkeit von der allgemeinen Lage der Baubranche und durch Genehmigungsänderungen der zuständigen Behörden ergeben. Die Bauwirtschaft ist von der aktuellen Corona-Pandemie bisher wenig bis nicht betroffen. Die Entwicklung der Gesellschaft durch die steigende Inflationsrate ist derzeit noch nicht zu bewerten.

Gegensteuerungsmaßnahmen werden bei Bedarf über eine Anpassung des Kostenmanagements und der Akquise, verbunden mit Preisanpassungen, eingeleitet, um auch in einem eingeschränkten Markt mit weniger Nachfrage die Position zu sichern.

Gegensteuerungsmaßnahmen bei Genehmigungsänderungen sind jeweils im Einzelfall, wenn nötig, zu entscheiden. Hier wird es das Ziel sein, eventuell anfallenden Mehraufwand ins Verhältnis zu den daraus zu erwartenden Geschäftsprozessen zu setzen.

Die Rekultivierungsmaßnahme zur Steinbruchverfüllung Nümbrecht-Büschhof hat eine genehmigte Laufzeit bis 2035, die geplante Verfüllung des Steinbruchs Lindlar-Eremitage ist bis 2076 abzuschließen. Die im April 2015 in Betrieb genommene Erddeponie Kürten-Herrscherthal hat nur noch ein geringes Restvolumen und wird bis Ende 2022 endgültig verfüllt sein. Bei der Deponie Flaberg gehen wir von einer Laufzeit bis 2025 aus. Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden, sind zurzeit nicht erkennbar.

Die Gesellschaft ist in das Risikofrüherkennungssystem der Hauptgesellschafterin, RELOGA Holding GmbH & Co. KG, eingebunden.

Engelskirchen, den 18.03.2022

Bergische Erddeponiebetriebe GmbH

gez. Axel Kiehl

- Geschäftsführer -

Bilanz zum 31. Dezember 2021

AKTIVA			31. 12. 2021	31. 12. 2020	PASSIVA			31. 12. 2021	31. 12. 2020
	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital				
I. Sachanlagen					I. Gezeichnetes Kapital	60.000,00			60.000,00
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	93.182,52			106.585,52	II. Gewinnvortrag	637.267,48			583.960,33
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.409,00			1.947,00	III. Jahresüberschuss	152.859,56			53.307,15
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	200.135,00			227.275,00					
		294.726,52		335.807,52				850.127,04	697.267,48
			294.726,52	335.807,52					
B. Umlaufvermögen					B. Rückstellungen				
I. Vorräte					- Sonstige Rückstellungen	387.805,98			355.199,49
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.374,20			2.062,40				387.805,98	355.199,49
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	16,80			3.675,00	C. Verbindlichkeiten				
		2.391,00		5.737,40	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	40.014,48			7.879,71
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 40.014,48 (Vj: EUR 7.879,71)				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00			995,14	2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.387,66			32.973,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	15.580,73			109.134,02	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 1.387,66 (Vj: EUR 32.973,00)				
3. Forderungen gegen Gesellschafter	7.820,05			6.622,14	3. Sonstige Verbindlichkeiten	3.286,47			1.240,04
4. Sonstige Vermögensgegenstände	307.528,00			236.510,03	davon aus Steuern:				
		330.928,78		353.261,33	EUR 3.286,47 (Vj: EUR 1.214,53)				
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		654.575,33		399.753,47	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00 (Vj: EUR 0,00)				
			987.895,11	758.752,20	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 3.286,47 (Vj: EUR 1.240,04)			44.688,61	42.092,75
			1.282.621,63	1.094.559,72				1.282.621,63	1.094.559,72

elektronische Kopie

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021**

	EUR	2021 EUR	2020 EUR
1. Umsatzerlöse		736.861,80	668.766,00
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-3.658,20	-11.640,00
3. Sonstige betriebliche Erträge		61.859,22	6.759,50
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-34.371,02		-25.982,75
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-211.136,96</u>		<u>-176.379,56</u>
		-245.507,98	-202.362,31
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	<u>-68.661,00</u>		<u>-87.623,29</u>
		-68.661,00	-87.623,29
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-231.511,77	-263.264,90
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen: EUR 0,00 (Vj: EUR 0,00) davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: EUR 5.094,30 (Vj: EUR 5.837,15)		-9.014,79	-10.090,99
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-86.200,00	-45.300,00
9. Ergebnis nach Steuern		154.167,28	55.244,01
10. Sonstige Steuern		-1.307,72	-1.936,86
11. Jahresüberschuss		152.859,56	53.307,15

Deponie Großenscheidt GmbH, Engelskirchen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

I. Rahmenbedingungen

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer Erddeponie, einer Baustoffaufbereitungsanlage und die Herstellung und der Vertrieb von Recyclingbaustoffen. Das Deponiegelände ist gepachtet.

Die Gesellschaft ist in das Handelsregister des Amtsgerichts Köln unter der Nummer HRB 39159 eingetragen.

Alleinige Gesellschafterin ist die RELOGA Holding GmbH & Co. KG, Leverkusen. Die Betriebsstätte der Gesellschaft befindet sich in Hückeswagen.

II. Geschäftsverlauf 2021

Die Annahmemenge bei Bodenaushub ist im Geschäftsjahr 2021 mit 41.129 m³ (Vorjahr: 37.894 m³) leicht gestiegen.

Der angelieferte Bauschutt von 8.576 m³ (Vorjahr 8.441 m³) wurde nicht deponiert, sondern zwischengelagert, durch eine Fremdfirma gebrochen und als Recyclingmaterial bereitgestellt.

Zusätzlich wurden 7.045 m³ Boden für Rekultivierungsmaßnahmen angenommen.

III. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

III.1. Ertragslage

Für das Unternehmen stellt sich die Ertragslage im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	2021 in T€	2020 in T€	Veränderung in %
Erträge	795	664	20
Aufwendungen	642	611	5
Jahresüberschuss	153	53	189

Im Einzelnen setzen sich die **Erträge** wie folgt zusammen:

	2021 in T€	2020 in T€	Veränderung in %
Umsatzerlöse	737	669	10
Bestandsveränderung fertige Erzeugnisse	-4	-12	-67
Sonstige betriebliche Erträge	62	7	786
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Gesamt	795	664	20

Die Umsatzerlöse stehen in Abhängigkeit zu der Entwicklung der Annahmemengen und der Preise. Bei der Bestandsveränderung handelt es sich um das gebrochene Recycling-Material.

Die Zusammensetzung der **Aufwendungen** ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

	2021 in T€	2020 in T€	Veränderung in %
Materialaufwand	245	202	21
Kapitalaufwand (AfA und Zinsen)	78	98	-20
Übrige Aufwendungen	232	264	-12
Ertragsteuern	86	45	91
Sonstige Steuern	1	2	-50
Gesamt	642	611	5

III.2. Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** hat sich zum 31.12.2021 im Vergleich zum Vorjahr von 1.095 T€ um 188 T€ auf 1.283 T€ erhöht.

Im Berichtszeitraum sind bei der Deponie Großenscheidt Anlagenzugänge in Höhe von rd. 28 T€ zu verzeichnen, Abschreibungen in Höhe von rd. 69 T€ vorgenommen worden. Das **Anlagevermögen** ist somit um rd. 41 T€ auf 295 T€ gesunken.

Das **Umlaufvermögen** hat sich von 759 T€ um 229 T€ auf 988 T€ erhöht. Zurückzuführen ist dies insbesondere auf die Erhöhung von Steuerforderungen.

Auf der Passivseite hat sich das **bilanzielle Eigenkapital** aufgrund des Jahresüberschusses in Höhe von 697 T€ auf 850 T€ erhöht.

Das **Eigenkapital** setzt sich folgendermaßen zusammen:

	31.12.2021 in T€	31.12.2020 in T€	Veränderung in T€	Veränderung in %
Stammkapital	60	60	0	0
Gewinnvortrag	637	584	53	9
Jahresüberschuss	153	53	100	189
Gesamt	850	697	153	22

In den **sonstigen Rückstellungen** sind Positionen enthalten für die Rekultivierungsverpflichtungen (374 T€) und die Jahresabschlusskosten (14 T€).

Die **Verbindlichkeiten** zum 31. Dezember 2021 sind gegenüber dem Vorjahr um 3 T€ auf 45 T€ gestiegen. Dies ist auf die Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen.

III.3. Finanzlage

Zur Darstellung der Finanzlage des Unternehmens werden nachfolgende betriebswirtschaftliche Kennzahlen aufgeführt:

III.3.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt. Somit wird das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dargestellt, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

	2021 in T€	2020 in T€
+ Jahresüberschuss	153	53
+ Abschreibungen	69	88
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	33	36
-/+ Gewinne/Verluste aus dem Anlageabgang	0	0
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus L+L, Vorräte sowie andere Aktiva	23	-168
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus L+L sowie anderer Passiva	21	-49
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	299	-40
- Sachanlagevermögen/ immaterielle Anlagevermögen	-27	-22
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-27	-22
- Auszahlungen der Tilgung von Krediten	-17	-17
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-17	-17
Veränderungen des Zahlungsmittelbestandes	255	-79
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	399	478
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	654	399

III.3.2. Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalrentabilität beträgt 21,9 % (Vorjahr: 8,3 %).

Die Umsatzrentabilität beträgt, unter Berücksichtigung der Bestandsveränderung an fertigen Erzeugnissen 19,2 % (Vorjahr: 8,0 %).

III.3.3. Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote beträgt 66,3 % (Vorjahr: 63,7 %).

III.3.4. Liquidität 2. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig rückzahlbaren Fremdkapitals (58 T€) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und Vorräte (838 T€) ergibt zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von 1.444 %. Somit ist zum Bilanzstichtag das kurzfristige Fremdkapital durch kurzfristige Vermögenswerte gedeckt. Bei der Ermittlung der Kennzahl ist das Festgeld in Höhe von 150 T€, welches als Sicherheitsleistung dient, unberücksichtigt geblieben.

III.3.5. Anlagendeckungsgrad II

Die Kennzahlen zum Anlagendeckungsgrad ermitteln spezielle Relationen zwischen langfristigen Vermögens- und Kapitalpositionen. Grundsätzlich sollte die Kapitalüberlassungsdauer der Kapitalbindungsdauer entsprechen. Kapitalstrukturrisiken können entstehen, wenn Kapital in größerem Umfang länger gebunden ist, als es seitens der Kapitalgeber zur Verfügung gestellt worden ist.

	31.12.2021	31.12.2020
	in T€	in T€
Eigenkapital	850	697
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	374	342
Summe	1.224	1039
Anlagevermögen	295	336
Anlagendeckungsgrad in %	414,9	309,2

Wie die Berechnung zeigt, ist das Anlagevermögen zu rd. 415 % durch das mittel- und langfristige Kapital gedeckt.

IV. Prognosebericht

Die Zukunft des Unternehmens hängt auch im Jahr 2022 und den Folgejahren von der Baubranche ab, die mit der Anlieferung von Bodenaushub und Bauschutt wesentlich zum Geschäftsverlauf beiträgt. Für das Geschäftsjahr 2022 wird mit einem weiterhin positiven Geschäftsverlauf gerechnet. Die Marktsituation der Deponie Großenscheidt GmbH steht im Zusammenhang mit dem Gesamtaufkommen an Bodenaushub, welcher aufgrund abfallrechtlicher Vorschriften zur Ablagerung bestimmt ist.

Die Deponie Großenscheidt GmbH hat die Pflicht der Rekultivierung der Erddeponie zum Ende der Ablagerungsphase. Um dieser Verpflichtung nachzukommen, werden bis zum Erreichen des Verfüllvolumens Rückstellungsbeträge ratierlich angesammelt. Diese Verpflichtung ist zum Teil durch eine entsprechende Bankbürgschaft abgesichert.

Wesentliche Einflussfaktoren sind die angelieferten Mengen und Preise sowie die zu leistenden Pachtzahlungen.

Wir gehen sowohl bei der kurzfristigen als auch bei der mittelfristigen Betrachtung in den nächsten Jahren, in Verbindung mit kaum veränderten Bauzinsen, von positiven Ergebnissen aus. Aufgrund der Planung für das Jahr 2022 werden Umsatzerlöse in Höhe von rd. 672 T€ prognostiziert und das Ergebnis der Gesellschaft soll voraussichtlich bei rd. 50 T€ liegen.

Die neu erteilte Genehmigung durch den Oberbergischen Kreis soll eine Entsorgungssicherheit im Nordkreis bis 2032 gewährleisten. Es steht noch ein Restvolumen von ca. 313.000 m³ (inkl. Rekultivierung) zur Verfügung (Stand Januar 2022).

V. Chancen und Risiken

Aufgrund der positiven wirtschaftlichen Randbedingungen sehen wir gute Chancen für die Deponie Großenscheidt GmbH sich weiterhin im Markt zu etablieren. Dies hat sich in den letzten Jahren bestätigt.

Risiken können sich durch die Abhängigkeit von der allgemeinen Lage der Baubranche und durch Genehmigungsänderungen der zuständigen Behörden ergeben.

Gegensteuerungsmaßnahmen bei Genehmigungsänderungen sind jeweils im Einzelfall, wenn nötig, zu entscheiden. Hier wird Ziel sein, eventuell anfallenden Mehraufwand ins Verhältnis zu den daraus zu erwartenden Geschäftsprozessen zu setzen.

Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden, sind aktuell nicht erkennbar.

Die Gesellschaft ist in das Risikofrüherkennungssystem der Gesellschafterin, RELOGA Holding GmbH & Co. KG, eingebunden.

Engelskirchen, den 18.03.2022

Deponie Großenscheidt GmbH

gez. Martin Krekeler

- Geschäftsführer -

REVEA GmbH, Bergisch Gladbach

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Aktiva			Passiva		
	31.12.2021	31.12.2020		31.12.2021	31.12.2020
	€	€		€	€
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
Sachanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	525.000,00	525.000,00
1. Technische Anlagen und Maschinen	130.142,00	195.336,00	II. Kapitalrücklage	100.000,00	100.000,00
2. Fuhrpark	1.577.284,00	1.897.364,00	III. Gewinnvortrag	904.822,23	904.822,23
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	178.104,00	226.065,00	IV. Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss	417.460,97	301.564,56
	1.885.530,00	2.318.765,00		1.947.283,20	1.831.386,79
B. Umlaufvermögen			B. Rückstellungen		
I. Vorräte			1. Steuerrückstellungen	163.757,00	16.366,00
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	146.122,79	133.622,01	2. Sonstige Rückstellungen	387.680,85	224.569,54
	146.122,79	133.622,01		551.437,85	240.935,54
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			C. Verbindlichkeiten		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	443.628,89	839.317,88	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	651.091,70	339.079,75
2. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	35.105,77	2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.113.743,19	1.240.707,87
3. Sonstige Vermögensgegenstände	106.847,35	46.712,25	3. Sonstige Verbindlichkeiten	217.034,58	249.469,22
	550.476,24	921.135,90	(davon aus Steuern € 104.169,28; Vorjahr € 127.595,28)		
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.821.268,56	455.442,87	(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 4.939,48; Vorjahr € 10.117,68)		
	2.517.867,59	1.510.200,78		1.981.869,47	1.829.256,84
C. Aktive latente Steuern	77.192,93	72.613,39		4.480.590,52	3.901.579,17
	4.480.590,52	3.901.579,17			

REVEA GmbH, Bergisch Gladbach

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	2021	2020
	€	€
1. Umsatzerlöse	11.343.297,14	10.976.212,93
2. Sonstige betriebliche Erträge	148.140,10	146.641,08
3. Gesamtleistung	11.491.437,24	11.122.854,01
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-202.231,85	-204.917,32
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.305.682,12	-2.263.986,95
	-2.507.913,97	-2.468.904,27
5. Rohergebnis	8.983.523,27	8.653.949,74
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-3.773.237,18	-3.598.782,99
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung € 7.007,57; Vorjahr € 8.227,09)	-860.190,55	-818.354,15
	-4.633.427,73	-4.417.137,14
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	-903.284,70	-1.018.535,50
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.808.691,23	-2.741.966,74
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5,00	20,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus Rückstellungsaufzinsungen € 432,00; Vorjahr € 541,00)	-34.284,18	-31.925,71
11. Ergebnis vor Steuern	603.840,43	444.404,65
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (davon latente Steuern € +4.579,54; Vorjahr € -55.010,13)	-186.379,46	-142.840,09
13. Ergebnis nach Steuern / Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss	417.460,97	301.564,56

REVEA GmbH, Bergisch Gladbach

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

I. Rahmenbedingungen

Gegenstand des Unternehmens ist die Sammlung und der Transport von Abfällen und Wertstoffen jeglicher Art zu Abfallentsorgungsanlagen, wo sie sortiert, verwertet oder umweltverträglich beseitigt werden und damit zusammenhängende Logistikleistungen.

Die REVEA GmbH ist im Handelsregister des Amtsgerichts Köln unter der Nummer HRB 51106 eingetragen.

Die Gesellschafterinnen REMONDIS GmbH & Co. KG, Köln, und RELOGA Holding GmbH & Co. KG, Leverkusen, halten jeweils 50 % der Geschäftsanteile.

II. Geschäftsverlauf 2021

Kerngeschäft der REVEA ist die kommunale Abfall- und Wertstoffsammlung im Rheinisch-Bergischen und Oberbergischen Kreis und der Stadt Leverkusen inkl. Transport zu Abfallentsorgungsanlagen.

Die laufenden Aufträge für die Sammlung und den Transport von Abfällen und Wertstoffen wurden planmäßig und erfolgreich durchgeführt.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden rd. 329 T€ in den Fuhrpark sowie 143 T€ in Betriebs- und Geschäftsausstattung investiert. Die Investitionen waren insbesondere für die Erneuerung des Fuhrparkes, die Behälterbeschaffung für die Wertstoffhöfe und die Logistik erforderlich.

Finanzielle Leistungsindikatoren der Gesellschaft sind Umsatzerlöse und Jahresergebnis.

Die REVEA erzielte im Geschäftsjahr 2021 Erträge von 11.491 T€ und verzeichnete einen Jahresüberschuss in Höhe von 417 T€. Die Erträge liegen um 368 T€ über den Erträgen des Vorjahres.

Die REVEA GmbH hat den Zuschlag für die Erfassung und Sammlung von Leichtverpackungen und Glas für das Stadtgebiet Leverkusen bekommen. Im Sommer hat die REVEA geholfen, Hochwasserschäden und Hochwassersperrmüll in den Kommunen und Städten Leichlingen, Rösrath, Overath und Engelskirchen zu beseitigen.

Die Corona Pandemie hatte keine größeren Auswirkungen auf die von der REVEA durchgeführten Sammelaufträge. Alle Mitarbeiter haben sich stets an die vorgegebene Hygiene- und Abstandsregelungen sowie Kontaktbeschränkungen gehalten. Zu keiner Zeit musste einer der erarbeiteten Notfallpläne greifen.

III. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

1. Ertragslage

Für die REVEA GmbH stellt sich die Ertragslage im Vergleich zum Vorjahr für das Geschäftsjahr 2021 wie folgt dar:

	2021 in T€	2020 in T€	Veränderung in %
Erträge	11.491,00	11.123,00	3
Aufwendungen	11.074,00	10.821,00	2
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	417,00	302,00	38

Die Erträge setzen sich folgendermaßen zusammen:

	2021 in T€	2020 in T€	Veränderung in %
Umsatzerlöse	11.343,00	10.977,00	3
Sonstige betriebliche Erlöse	148,00	146,00	1
Gesamt	11.491,00	11.123,00	3

Bei den **Aufwendungen** ergeben sich folgende Ansätze:

	2021 in T€	2020 in T€	Veränderung in %
Materialaufwand	2.508,00	2.469,00	2
Personalaufwand	4.633,00	4.417,00	5
Abschreibung	903,00	1.019,00	-11
Übrige Aufwendungen	2.809,00	2.742,00	2
Zinsen	34,00	32,00	6
Steuern vom Einkommen u. Ertrag	187,00	142,00	32
Gesamt	11.074,00	10.821,00	2

Korrespondierend zu den höheren Umsatzerlösen, sind die Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr um 251 T€ gestiegen. Dies ist insbesondere auf gestiegene Personalaufwendungen durch tarifliche Erhöhungen, durch ein höheres Abfallaufkommen während der Corona-Pandemie und gestiegene Kraftstoffkosten zurückzuführen.

Der **Personalaufwand** setzt sich folgendermaßen zusammen:

	2021 in T€	2020 in T€	Veränderung in %
Löhne und Gehälter	3.773,00	3.599,00	5
Soziale Abgaben	860,00	818,00	5
Gesamt	4.633,00	4.417,00	5

Im Unternehmen waren im Geschäftsjahr 2021 (ohne die Geschäftsführung) durchschnittlich 113 (Vorjahr: 103) Mitarbeiter/innen beschäftigt.

2. Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** zum 31. Dezember 2021 ist im Vergleich zum Vorjahr von 3.902 T€ um 579 T€ auf 4.481 T€ gestiegen.

Anlagenzugängen in Höhe von 472 T€ standen Anlagenabgänge in Höhe von 2 T€ und Abschreibungen in Höhe von 903 T€ gegenüber. Dadurch ist eine Verringerung des **Anlagevermögens** im Vergleich zum Vorjahr um 433 T€ auf 1.886 T€ zu verzeichnen.

Das **Umlaufvermögen** hat sich von 1.510 T€ um 1.008 T€ auf 2.518 T€ erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf ein höheres Guthaben bei Banken zurückzuführen.

Auf der Passivseite hat das **bilanzielle Eigenkapital** durch den Jahresüberschuss in Höhe von 417 T€ auf 1.947 T€ zugenommen.

Das Eigenkapital setzt sich folgendermaßen zusammen:

	2021 in T€	2020 in T€	Veränderung in T€	Veränderung in %
Stammkapital	525,00	525,00	0,00	0
Kapitalrücklage	100,00	100,00	0,00	0
Verlustvortrag (-)/Gewinnvortrag	905,00	905,00	0,00	0
Jahresüberschuss	417,00	302,00	115,00	38
Gesamt	1.947,00	1.832,00	115,00	6

Die **Verbindlichkeiten** haben sich gegenüber dem Vorjahr von 1.829 T€ um 153 T€ auf 1.982 T€ erhöht. Die Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern werden separat ausgewiesen.

3. Finanzlage

Zur Darstellung der Finanzlage werden nachfolgende betriebswirtschaftliche Kennzahlen aufgeführt:

3.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung (entsprechend des angewandten Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 21) zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt. Somit wird das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dargestellt, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

		2021 in T€	2020 in T€
+	Jahresüberschuss	417	302
+/-	Abschreibung/Zuschreibung auf Gegenstände des Anlagevermögens	903	1.019
+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	311	-34
-/+	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-25	-44
-/+	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Aktiva	354	347
+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und anderer Passiva	311	-191
=	Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.271	1.399
-	Auszahlung für Investitionen	-472	-1.329
+	Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens	27	84
=	Cashflow aus Investitionstätigkeit	-445	-1.245
-	Gewinnausschüttung	-302	0
+	Einzahlung aus der Aufnahme von Krediten	165	365
-	Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-323	-518
=	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-460	-153
	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	1.366	1
+	Finanzmittelbestand am 01.01.2021	455	454
=	Finanzmittelbestand am 31.12.2021	1.821	455

3.2. Eigenkapitalquote

Wie die Berechnung zeigt, liegt die Eigenkapitalquote zum 31.12.2021 bei rd. 44 % (im Vorjahr 47 %).

	2021 in T€	2020 in T€
Eigenkapital	1.947,00	1.832,00
Bilanzsumme	4.481,00	3.902,00
Eigenkapitalquote in %	43,5	46,9

3.3. Liquidität 2. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig rückzahlbaren Fremdkapitals (kurzfristige Verbindlichkeiten, Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen in Höhe von insgesamt 1.798 T€) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von insgesamt 2.518 T€) weist zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von 140 % auf, das heißt, den kurzfristigen Verbindlichkeiten stehen 140 % kurzfristig gebundenes Vermögen gegenüber. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten können aktuell zu 100 % durch kurzfristig gebundenes Vermögen gedeckt werden.

3.4. Anlagendeckungsgrad II

Die Kennzahlen zum Anlagendeckungsgrad ermitteln spezielle Relationen zwischen mittel- und langfristigen Vermögens- und Kapitalpositionen. Grundsätzlich sollte die Kapitalüberlassungsdauer der Kapitalbindungsdauer entsprechen. Kapitalstrukturrisiken können entstehen, wenn Kapital in größerem Umfang länger gebunden ist, als es seitens der Kapitalgeber zur Verfügung gestellt worden ist.

	2021 in T€	2020 in T€
Eigenkapital	1.947,00	1.832,00
mittel- und langfristiges Fremdkapital	736,00	917,00
Summe	2.683,00	2.749,00
Anlagevermögen	1.886,00	2.319,00
Anlagendeckungsgrad in %	142,3	118,5

Wie die Berechnung zeigt, ist das Anlagevermögen zu rd. 142 % (im Vorjahr 119 %) durch Eigenkapital und mittel- und langfristiges Kapital gedeckt.

IV. Prognosebericht

Die REVEA hält zurzeit die kommunalen Abfallsammelaufträge in den Städten und Gemeinden Burscheid, Engelskirchen, Hückeswagen, Leichlingen, Morsbach, Nümbrecht, Odenthal, Overath, Reichshof, Rösrath sowie Wermelskirchen. Weiterhin ist die REVEA Vertragshalter für die Erfassung von Glas in den Gebieten Rheinisch-Bergischer-Kreis, Oberbergischer Kreis sowie der Städte Leverkusen und Bergisch Gladbach. Die Erfassung von Leichtverpackungen wird im Rheinisch-Bergischen-Kreis sowie in der Stadt Leverkusen ebenfalls durch die REVEA durchgeführt.

Im Jahr 2022 stehen Ausschreibungen für kommunale Abfallsammelaufträge in der Gemeinde Lindlar und der Erfassung von Leichtverpackungen für den Rheinisch-Bergischen sowie Oberbergischen Kreis an, an denen sich die REVEA beteiligen wird.

Für das Geschäftsjahr 2022 plant die Geschäftsführung Umsatzerlöse in Höhe von 11.458 T€ sowie einen Jahresüberschuss in Höhe von 212 T€.

Rohstoffknappheit und schlechte Lieferketten, auch als Folge der Corona-Pandemie, werden voraussichtlich auch in 2022 keinen Halt vor der REVEA machen. Mit verzögerten Auslieferungen bei Neufahrzeugen wie auch längeren Wartezeiten bei Ersatzteilen ist zu rechnen.

In keiner Art und Weise sind aktuell die Folgen des Ukraine-Konfliktes vorauszusehen. Steigende Energie- und Kraftstoffkosten werden definitiv die Folge sein. Auf welchem Niveau sich die Preise einpendeln werden, ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht erkennbar.

V. Chancen und Risiken

Durch die örtliche Nähe zu den Auftraggebern kann REVEA bei anstehenden Ausschreibungen der Kommunen, Verbände und Systembetreiber Synergieeffekte nutzen und optimale Angebote platzieren.

Insbesondere durch die drei Betriebsstätten ist eine starke Vernetzung im Sammelgebiet gegeben, deren Synergien genutzt werden. In dieser Kombination ist die REVEA in ihrem Kerngebiet gut ausgerichtet.

Hauptauftraggeber der REVEA GmbH sind Städte und Gemeinden des Rheinisch-Bergischen und Oberbergischen Kreises. Insofern kann von einem sehr geringen Ausfallrisiko ausgegangen werden. Risiken bestehen in der Konkurrenzsituation auf dem Entsorgungsmarkt.

Weitere Auftraggeber sind die Dualen Systembetreiber. Es bestehen Ausfallrisiken im Falle einer Insolvenz eines Systembetreibers. Um diese Risiken zu minimieren, wurde in 2019 eine Warenkreditversicherung abgeschlossen.

Weiter nicht abzuschätzen sind die Auswirkungen eines sich neu formierenden Wettbewerbes auf die ausstehenden Ausschreibungen.

Die aktuelle Situation am Kraftstoff-, Rohstoff – und Ersatzteilmarkt ist für alle schwer einzuschätzen. Lagerbestände gängiger Ersatzteile wurden kurzfristig erhöht und für die unsichere Zukunft angepasst. Lieferengpässe im Bereich Kraftstoff sind aktuell nicht zu erwarten.

Das Sachanlagevermögen der REVEA GmbH besteht zu einem großen Teil aus dem Fuhrpark. Risiken können durch ein frühzeitiges Instandhaltungsmanagement eingegrenzt werden. Durch den Einsatz moderner IT-Lösungen, wie z.B. der Einsatzanalyse, Routenführung oder Auftragssteuerung, können Reduzierungen bei den Fahrzeug- und Personalressourcen erreicht werden.

Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden, sind zurzeit nicht erkennbar.

Die Gesellschaft ist in das Risikofrüherkennungssystem der RELOGA Holding GmbH & Co. KG eingebunden.

Bergisch Gladbach, den 31. März 2022

REVEA GmbH

gez. Axel Kiehl
- Geschäftsführer -

gez. Peter Andreas Lindlar
- Geschäftsführer -

Lämmle Recycling GmbH, 88436 Eberhardzell-Füramoos**Bilanz zum 31. Dezember 2021**

Aktiva				Passiva			
	€	31.12.2021 €	31.12.2020 €		31.12.2021 €	31.12.2020 €	
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		521,00	4.342,00	I. Gezeichnetes Kapital	2.300.000,00	2.300.000,00	
II. Sachanlagen				II. Kapitalrücklagen	1.300.000,00	1.300.000,00	
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.950.377,02		3.595.428,02	II. Bilanzgewinn	5.957.603,67	5.652.910,06	
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.353.887,00		4.608.824,26		9.557.603,67	9.252.910,06	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	827.136,80		1.128.920,00	B. Rückstellungen			
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	120.148,78		95.123,98	1. Steuerrückstellungen	514.300,00	430.046,32	
		6.251.549,60	9.428.296,26	2. Sonstige Rückstellungen	574.750,00	1.295.350,00	
III. Finanzanlagen					1.089.050,00	1.725.396,32	
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	405.000,00		405.000,00	C. Verbindlichkeiten			
2. Beteiligungen	1.338.776,64		1.338.776,64	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.957.140,00	3.291.378,36	
3. Sonstige Ausleihungen	477.312,94		439.806,06	2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	13.325,91	65.363,86	
		2.221.089,58	2.183.582,70	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	776.288,03	1.061.955,44	
		8.473.160,18	11.616.220,96	4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	251.461,92	102.869,40	
				5. Sonstige Verbindlichkeiten	955.522,40	1.427.610,84	
				- davon aus Steuern: € 30.666,08 (Vj. € 303.223,25)			
				- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 66.755,13 (Vj. € 57.431,46)			
B. Umlaufvermögen					4.953.738,26	5.949.177,90	
I. Vorräte				D. Rechnungsabgrenzungsposten	66.707,00	74.679,00	
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	421.399,70		739.530,66				
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.709.000,00		916.000,00				
3. Erhaltene Anzahlungen	-1.454.800,00		-916.000,00				
		675.599,70	739.530,66				
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände							
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	939.913,86		692.831,81				
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.737.038,54		231.898,96				
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.543.719,48		2.986.348,10				
4. Sonstige Vermögensgegenstände	63.238,60		52.439,96				
		6.283.910,48	3.963.518,83				
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		234.428,57	682.892,83				
		7.193.938,75	5.385.942,32				
		15.667.098,93	17.002.163,28		15.667.098,93	17.002.163,28	

Lämmle Recycling GmbH, 88436 Eberhardzell-FüramoosGewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021

	2021		2020	
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		11.306.400,02		15.930.809,86
2. Erhöhung, Verminderung (-) des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		793.000,00		-3.679.000,00
3. Gesamtleistung		12.099.400,02		12.251.809,86
4. Sonstige betriebliche Erträge		314.552,31		398.188,70
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.047.097,33		-810.410,22	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-4.332.816,11</u>		<u>-4.446.610,41</u>	
		-5.379.913,44		-5.257.020,63
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-2.268.919,73		-2.283.380,94	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung	<u>-435.987,86</u>		<u>-391.939,42</u>	
- davon für Altersversorgung: € 2.144,36 (Vj. € 2.144,36)		-2.704.907,59		-2.675.320,36
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-1.448.331,78		-1.286.361,11
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.822.941,71		-1.469.446,13
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00		399.262,18	
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	88.153,22		39.649,41	
- davon aus verbundenen Unternehmen: € 86.560,39 (Vj. € 37.832,87)				
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-80.751,07</u>		<u>-90.762,04</u>	
		7.402,15		348.149,55
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>-236.590,56</u>		<u>-563.726,86</u>
13. Ergebnis nach Steuern		828.669,40		1.746.273,02
14. Sonstige Steuern		<u>-23.975,79</u>		<u>-26.535,03</u>
15. Jahresüberschuss		804.693,61		1.719.737,99
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		<u>5.652.910,06</u>		<u>3.933.172,07</u>
		6.457.603,67		5.652.910,06
17. Ausschüttung		<u>-500.000,00</u>		<u>0,00</u>
18. Bilanzgewinn		5.957.603,67		5.652.910,06

Lämmle Recycling GmbH, 88436 Eberhardzell-Füramoos

Lagebericht 2021

Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Abbrucharbeiten, Industriedemontagen, die Sanierung kontaminierter Bereiche, Abfallaufbereitung/Sortierung, Bauschuttrecycling, Containerdienst und Erdarbeiten, Beratungsleistungen für Rückbauarbeiten, Geländesanierungen sowie Sammlung und Transport von Abfällen und Wertstoffen jeglicher Art.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Eberhardzell-Füramoos.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Auch im zweiten Jahr der Corona-Pandemie blieben deren Auswirkungen ohne spürbare negative Beeinflussungen auf das Geschäft der Lämmle Recycling. Die Bauwirtschaft hatte kaum Geschäftseinschränkungen und konnte weiterhin eine hohe Auslastung verbuchen. Steigende Materialkosten und Verfügbarkeiten waren die wesentlichen Aufgabenstellungen im Jahr 2021.

Geschäftsverlauf

Die Gesamtleistung des Jahres 2021 ist im Vorjahresvergleich um rd. 1,2 % auf T€ 12.099 (Vj.: T€ 12.252) gesunken und auch beim Ergebnis lagen wir mit T€ 1.031, auf Grund von Konjunkturprogramm der Bundesregierung in 2020, deutlich unter dem Vorjahr (T€ 1.720).

Einen dennoch wesentlichen Umsatz- und Ergebnisbeitrag hierzu leistete wiederum der Bereich Abbruch und Recycling. In den übrigen Segmenten konnten wir ebenfalls bei konstant guten Leistungen gute Ergebnisse erzielen.

Insgesamt war das Jahr 2021 von weiteren strategischen Entscheidungen und Investitionen geprägt, die sich in Zukunft positiv auf das Entsorgungsgeschäft auswirken werden. Dadurch wird sich Lämmle Recycling insgesamt weiter positiv entwickeln und damit unabhängiger vom Markt sein.

Ertrags-, Vermögens-, und Finanzlage

Im Geschäftsjahr 2021 erwirtschaftete die Lämmle Recycling bei einer Gesamtleistung von T€ 12.099 (Vj.: T€ 12.252) ein positives Betriebsergebnis in Höhe von T€ 805 nach T€ 1.694 im Vorjahr. Nach Hinzurechnung des positiven Finanzergebnisses und des positiven neutralen Ergebnisses ergab sich ein Gesamtergebnis vor Ertragsteuern der Periode von T€ 1.093 nach T€ 2.245 im Vorjahr.

Die Bilanzsumme sank um T€ 1.335 auf T€ 15.667. Wesentliche Aktivposten waren das Anlagevermögen mit T€ 8.473 (Vj.: T€ 11.616) sowie die Forderungen mit T€ 6.284 (Vj.: T€ 3.963).

Das Eigenkapital nahm ergebnisbedingt und trotz einer Ausschüttung im Vergleich zur Vorjahresbilanz um T€ 305 auf T€ 9.558 zu. Die Eigenkapitalquote erhöht sich damit auf 61,0 %, nach 54,4 % im Vorjahr. Die Fremdmittel sanken auf T€ 6.109 nach T€ 7.749 im Vorjahr. Diese bestanden zu 17,8 % (Vj.: 22,3 %) aus Rückstellungen und zu 82,2 % (Vj.: 77,7 %) aus anderen Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten.

Die Lämmle Recycling erreichte im Geschäftsjahr 2021 einen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von T€ 861 (Vj.: T€ 3.875). Dieser Cashflow reichte nicht aus, um den Mittelbedarf für Investitionen zu decken. Nach dem Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit, ergab sich somit ein Finanzmittelfonds in Höhe von T€ 234 (Vj.: T€ 683). Im Übrigen sind wir in die zentrale Finanzierung der Geiger-Gruppe (Cash-Pooling) einbezogen.

Danach können sowohl die Finanzlage als auch die Kapitalstruktur von Lämmle als sehr gut bezeichnet werden.

Investitionen

Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2021 T€ 2.006 in Sachanlagen investiert (Vj.: T€ 1.433), davon im Wesentlichen T€ 1.849 in technische Anlagen, T€ 43 in Fuhrpark und T€ 65 in Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Mitarbeiter

Zum Ende des Berichtsjahres hat unser Unternehmen 50 (Vj.: 46) Arbeitnehmer beschäftigt. Unseren wirtschaftlichen Erfolg erzielen wir mit einem leistungsstarken und engagierten Team. Um dies zu erreichen, werden ständig Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen in allen Bereich durchgeführt.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Für das laufende Jahr 2022 erwarten wir anhand des vorhandenen Auftragsbestandes in den einzelnen Segmenten und der derzeitigen Geschäftslage eine weiterhin positive Entwicklung. Weiterhin bestehen Unsicherheiten, wie die negativen wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie ausfallen werden, auch wenn wir diese im Jahr 2021 gut meistern konnten. Auch der Ukraine-Krieg und die damit einhergehenden Sanktionen gegen Russland sowie die infolge massiv angestiegenen Energiepreise werden erhebliche negative wirtschaftliche Auswirkungen auf Deutschland und Lämmle Recycling haben. Daher planen wir bei der Gesamtleistung und beim Ergebnis unter dem Niveau des abgelaufenen Geschäftsjahres 2021.

Chancen

Chancen sehen wir vor allem in der intensiveren Bearbeitung unserer vorhandenen Markträume mit der Konzentration auf bestimmte Branchen sowie in der Erweiterung unseres Leistungsportfolios.

Auch unterstützt von laufend getätigten strategischen Investitionen erwarten wir für die kommenden Jahre ein weiterhin bodenständiges und nachhaltiges Wachstum. Das zukünftige Projektgeschäft werden wir durch die Ausweitung weiterer nachhaltiger Entsorgungsmöglichkeiten in strategisch günstige Marktgebiete im Rahmen der Erschließung neuer Aufbereitungs- und Umschlageplätze stärken. Chancen sehen wir auch in neuen Kooperationen mit Unternehmen der Geiger-Gruppe.

Risiken

Im Rahmen des Risikomanagements informiert das Controlling über Abweichungen des eingetretenen vom prognostizierten Geschäftsablauf. Ferner ist Lämmle Recycling in die Planungs-, Steuerungs- und Kontrollsysteme der Geiger-Gruppe in Oberstdorf integriert.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir keine den Fortbestand der Lämmle Recycling gefährdenden Risiken festgestellt und es sind derzeit auch für die Zukunft keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar.

Eberhardzell-Füramoos, 16. Mai 2022

Lämmle Recycling GmbH

.....
Stefan Lämmle

.....
Cassian Gruber

Bilanz

A K T I V A	31.12.2021		Vorjahr		P A S S I V A	31.12.2021		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN					A. EIGENKAPITAL				
- Sachanlagen					I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00		50.000,00	
- andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		0,00		0,00	II. Gewinnrücklagen				
					- Andere Gewinnrücklagen	600.000,00		600.000,00	
B. UMLAUFVERMÖGEN					III. Gewinnvortrag	545.553,38		545.553,38	
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					IV. Jahresüberschuss	349.850,28		464.047,28	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.933.541,41		1.605.042,75				1.545.403,66		1.659.600,66
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	18.867,10		30.177,87		B. RÜCKSTELLUNGEN				
3. Sonstige Vermögensgegenstände	126.277,76	2.078.686,27	114.033,37	1.749.253,99	1. Steuerrückstellungen	26.130,00		41.147,00	
					2. Sonstige Rückstellungen	19.300,00	45.430,00	19.000,00	60.147,00
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten									
		1.401.100,38		1.663.281,66	C. VERBINDLICHKEITEN				
		3.479.786,65		3.412.535,65	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.822.278,19		1.692.872,44	
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN					2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	74.345,28		0,00	
- Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		30.246,50		20.826,02	3. Sonstige Verbindlichkeiten	22.576,02		20.741,57	
					davon aus Steuern				
					EUR 22.475,09 (Vorjahr: EUR 20.741,57)				
					davon im Rahmen der sozialen Sicherheit				
					EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)				
							1.919.199,49		1.713.614,01
		3.510.033,15		3.433.361,67			3.510.033,15		3.433.361,67

Returo Entsorgungs GmbH
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom
1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021

Gewinn- und Verlustrechnung

	2021		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		18.183.552,46		17.857.855,78
2. Sonstige betriebliche Erträge		2.132,57		1.503,79
		18.185.685,03		17.859.359,57
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	185,49		0,00	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	17.177.066,39	17.177.251,88	16.718.177,56	16.718.177,56
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen		537.108,37		518.491,16
		471.324,78		622.690,85
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		7.800,00		7.800,00
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		113.674,50		150.843,57
7. Ergebnis nach Steuern		349.850,28		464.047,28
8. Sonstige Steuern		0,00		0,00
9. Jahresüberschuss		349.850,28		464.047,28

Returo Entsorgungs GmbH, Leverkusen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

I. Rahmenbedingungen

Die Returo Entsorgungs GmbH (Returo) ist im Register des Amtsgerichts Köln unter der Nummer HRB 60098 eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Leverkusen. Zum 20.11.2015 sind die Returo-Anteile der MVA Müllverwertungsanlage Bonn GmbH (kurz: MVA Bonn) vollständig auf die Stadtwerke Bonn GmbH übergegangen. Seitdem ist Returo eine gemeinsame Vertriebsgesellschaft der RELOGA Holding GmbH & Co. KG, Leverkusen, sowie der Stadtwerke Bonn GmbH, Bonn. Die beiden Gesellschafter sind zu jeweils 50 Prozent an der Returo beteiligt.

Gegenstand des Unternehmens ist das Stoffstrommanagement zur wirtschaftlich optimalen Nutzung / Gestaltung von Abfallentsorgungskapazitäten. Returo vermarktet im eigenen Namen und auf eigene Rechnung Kontingente in verschiedenen Verbrennungsanlagen, insbesondere Bonn und Leverkusen.

Die Gesellschaft selbst erbringt nur operative Leistungen. Für die benötigten Overheadleistungen bestehen Dienstleistungsverträge mit den Gesellschaftern.

II. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen 2021

Returo konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr Erlöse in Höhe von 18.184 T€ erzielen.

Für das Müllheizkraftwerk Leverkusen und die MVA Bonn wurden im Jahr 2021 ca. 96.000 t akquiriert. Die genannten Tonnagen sicherten jederzeit die Volllauslastung in den Verwertungsanlagen, liegen aber unter Vorjahresniveau. Durch kommunale Übernahmeverpflichtungen der MVA Bonn im Rahmen der Hochwasserkatastrophe und verlängerter Revisionszeiten in Leverkusen, gab es geringere Mengenanforderungen an die Returo.

Durch die aktuell gültige Gewerbeabfallverordnung dürfen bestimmte Stoffströme nicht mehr direkt thermisch verwertet, sondern müssen einer Sortieranlage zugeführt werden. Die Returo konnte ca. 4.000 t für die Gewerbeabfallsortieranlage der AVEA akquirieren

Das Maklergeschäft mit weiteren Müllverwertungsanlagen (z.B. MVA Solingen, MVA Weisweiler, MHKW Essen, RMVA Köln) liegt mit ca. 49.000 t Gewerbeabfall deutlich über dem Vorjahresniveau.

Trotz der Corona-Krise konnte die ECOMONDO in Rimini stattfinden, somit konnten die Kundenbeziehungen gestärkt werden.

Durch die Hochwasserkatastrophe sind große Mengen Sperrmüll angefallen, von denen ein großer Teil thermisch behandelt werden musste. Dieser Einmaleffekt hat Rückgänge im gewerblichen Bereich ausgeglichen. Zum Jahresende sind die gewerblichen Mengen weiter zurückgegangen, so dass einige Verbrennungsanlagen Sonderpreise aufgerufen haben, die sich bis ins I. Quartal 2022 auswirken.

Die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren der Gesellschaft sind die Umsatzerlöse in Höhe von 18.184 T€ und der Jahresüberschuss in Höhe von 350 T€.

II.1. Öffentliche Zwecksetzung bzw. Zweckerreichung

Gemäß § 108 Absatz 3 Nr. 2 der Gemeindeordnung NRW erteilt die Returo Entsorgungs GmbH den nachstehenden Bericht:

II.1.1. Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

Returo ist eine Tochtergesellschaft von zwei Gesellschaften, deren Anteile sich zu 100 Prozent in kommunaler Hand befinden. Deren Unternehmensgegenstand wiederum liegt im Bereich der Sammlung bzw. Entsorgung von Abfällen im Interesse der (mittelbaren) Eigentümerkommunen und deren Einwohner bzw. in der wirtschaftlich optimalen Nutzung/Gestaltung von Abfallentsorgungskapazitäten.

II.1.2. Zweckerreichung

Durch Akquisition von Tonnagen zur Auslastung der Anlagen der Kommunen trägt die Gesellschaft zur Zweckerreichung bei.

III. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

III.1. Ertragslage

Für die Returo stellt sich die Ertragslage im Berichtsjahr wie folgt dar:

	2021 in T€	2020 in T€	Veränderung in %
Erträge	18.186	17.859	2
Aufwendungen	17.836	17.395	3
Jahresüberschuss	350	464	-25

Im Einzelnen setzen sich die **Erträge** wie folgt zusammen:

	2021 in T€	2020 in T€	Veränderung in %
Umsatzerlöse	18.184	17.858	2
Sonstige betriebliche Erträge	2	1	100
Gesamt	18.186	17.859	2

Die Zusammensetzung der **Aufwendungen** ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

	2021	2020	Veränderung
	in T€	in T€	in %
Materialaufwand	17.177	16.718	3
Übrige Aufwendungen	537	518	4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8	8	0
Steuern	114	151	-25
Gesamt	17.836	17.395	3

Im Materialaufwand sind, neben sonstigen Entsorgungskosten, insbesondere Aufwendungen für die externe thermische Behandlung enthalten.

Die übrigen Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus den mit den Gesellschaftern geschlossenen Leistungsverträgen hinsichtlich der Overheadleistungen und Werbemaßnahmen.

III.2. Vermögenslage

Zum 31.12.2021 ist die **Bilanzsumme** von 3.433 T€ um 77 T€ auf 3.510 T€ gestiegen. Die Bilanzsumme besteht zu 99,1 % (Vorjahr: 99,4 %) aus dem **Umlaufvermögen**.

Nach dem Gesellschafterbeschluss wurde der Jahresüberschuss 2020 in voller Höhe (464 T€) an die Gesellschafter ausgeschüttet.

Auf der Passivseite hat sich das **bilanzielle Eigenkapital** durch den Jahresüberschuss in Höhe von 350 T€ und die Gewinnausschüttung in Höhe von 464 T€ von 1.660 T€ auf 1.545 T€ gesunken.

Das **Eigenkapital** setzt sich folgendermaßen zusammen:

	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung	Veränderung
	in T€	in T€	in T€	in %
Stammkapital	50	50	0	0
andere Gewinnrücklagen	600	600	0	0
Gewinnvortrag	546	546	0	0
Jahresüberschuss	349	464	-115	-25
Gesamt	1.545	1.660	-115	-7

Steuerrückstellungen wurden in Höhe von 26 T€ passiviert.

Bei den **sonstigen Rückstellungen** handelt es sich um Jahresabschlusskosten in Höhe von 19 T€.

Die **Verbindlichkeiten** zum 31.12.2021 haben sich von 1.714 T€ um 205 T€ auf 1.919 T€ erhöht.

III.3. Finanzlage

III.3.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt. Somit wird das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dargestellt, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

	2021 in T€	2020 in T€
Jahresüberschuss	350	464
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-15	-10
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-339	-354
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	205	-54
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	113	151
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-112	-129
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	202	68
- Gewinnausschüttung an Gesellschafter	-464	-342
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-464	-342
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-262	-274
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.663	1.937
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.401	1.663

III.3.2. Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalrentabilität beträgt 29,3 % (Vorjahr: 38,6 %).

Die Umsatzrentabilität beträgt 1,9 % (Vorjahr: 2,9 %).

Die Eigenkapitalquote der Returo liegt zum 31.12.2021 bei rd. 44 % (Vorjahr: 48 %).

III.3.3. Liquidität 2. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig rückzahlbaren Fremdkapitals (1.965 T€) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (3.480 T€)) ergibt zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von 177 %. Somit ist zum Bilanzstichtag das kurzfristige Fremdkapital durch kurzfristige Vermögenswerte gedeckt.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Returo ist aus unserer Sicht zufriedenstellend, die Zahlungsfähigkeit im Geschäftsjahr 2021 war jederzeit uneingeschränkt gewährleistet.

IV. Prognosebericht

Returo strebt auch in den kommenden Jahren eine an den Bedürfnissen orientierte Belieferung der Müllverwertungsanlagen in Bonn und Leverkusen an. Das Streckengeschäft soll insbesondere durch Abfallmengen aus Italien ausgebaut werden. Hierzu wurde die Zusammenarbeit mit der AVG Köln weiter intensiviert.

Trotz der andauernden Corona-Krise geht Returo davon aus, dass die Vollausslastung der MVA Bonn und des MHKW Leverkusen sichergestellt werden kann, es jedoch bei andern Anlagen zu Mengenreduzierungen kommt. Preisanpassungen müssen nur vereinzelt und sehr gezielt durchgeführt werden, so dass trotz eines geringeren Umsatzes der Plangewinn nahezu erzielt werden soll.

Im Wirtschaftsplan werden in 2022 Umsatzerlöse in Höhe von 18.477 T€ und ein Jahresergebnis von 111 T€ erwartet.

V. Chancen und Risiken

Chancen werden für die Returo in der weiteren Etablierung und der bereits vorhandenen guten Positionierung der Gesellschaft am Markt, verbunden mit langjähriger Erfahrung der verantwortlich handelnden Personen und hohem Vertrauen der Kunden in das kommunal getragene Unternehmen, gesehen.

Das Risikoportfolio ist geprägt durch die aktuelle Situation auf dem Abfallmarkt mit deutlich geringeren Abfallmengen im Inland. Die überwiegende Zahl der Risiken ist im Sektor des Beschaffungsmarktes lokalisiert und ergibt sich aus möglichen Anlagenstillständen, wenn in deren Folge bestehende Abnahmevereinbarungen nicht eingehalten werden können. Steuerbar ist dies in der Regel durch Umleitung der Abfallströme in andere Anlagen.

Ein weiteres Risiko wird bei zeitweiligen Zahlungsunfähigkeiten oder Insolvenzen von Kunden gesehen. Um den finanziellen Folgeschäden durch Forderungsausfälle wirkungsvoll entgegenwirken zu können, existiert zur Risikosteuerung eine Kreditversicherung.

Zur Umsetzung der Anforderungen des KonTraG wurde ein Risikomanagementsystem aufgebaut. Ziel ist das frühzeitige Erkennen von Entwicklungen, die das Potenzial haben, den Fortbestand der Gesellschaft zu gefährden.

Es wurde ein Risikobeauftragter benannt, der mit Unterstützung des Risikomanagers kontinuierlich potenzielle Risiken erfasst, bewertet und Steuerungsmaßnahmen dokumentiert. Identifizierte Risiken werden durch die Dimensionen Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit klassifiziert. Die zur Steuerung ergriffenen Maßnahmen werden in Risikoerfassungsbögen erfasst und halbjährlich im Risikobericht dokumentiert. Adressaten sind Geschäftsführung und einmal im Jahr die Gesellschafter.

Die Ablauf- und Aufbauorganisation ist im Risikomanagementhandbuch dargestellt. Das Handbuch dient als Leitfaden für alle wesentlichen Aufgaben sowie zur Sicherstellung der dauerhaften und personenunabhängigen Funktionsfähigkeit des Risikomanagementprozesses. Der Prozess wird mit einer Datenbank unterstützt.

Entwicklungen, die den Bestand des Unternehmens gefährden, sind zurzeit nicht erkennbar.

Leverkusen, den 13. April 2022

Returo Entsorgungs GmbH

gez. Martin Krekeler

- Geschäftsführer -

gez. Manfred Becker

- Geschäftsführer -

A k t i v a		B i l a n z zum 31. Dezember 2021		P a s s i v a	
	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR		31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
<u>A. Umlaufvermögen</u>			<u>A. Eigenkapital</u>		
<u>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			<u>I. Gezeichnetes Kapital</u>	50.000,00	50.000,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	300.364,70	209.238,00	<u>II. Gewinnvortrag</u>	86.722,27	67.463,71
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als			<u>III. Jahresüberschuss</u>	68.763,97	19.258,56
einem Jahr: EUR 0,00		(0,00)		205.486,24	136.722,27
2. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	0,00			
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als			<u>B. Rückstellungen</u>		
einem Jahr: EUR 0,00		(0,00)	1. Steuerrückstellungen	9.158,00	1.988,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	27.881,79	18.629,01	2. Sonstige Rückstellungen	14.500,00	12.100,00
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als				23.658,00	14.088,00
einem Jahr: EUR 0,00		(0,00)			
	328.246,49	227.867,01	<u>C. Verbindlichkeiten</u>		
<u>II. Guthaben bei Kreditinstituten</u>	63.747,00	53.075,70	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	144.325,38	121.956,49
	391.993,49	280.942,71	davon mit einer Restlaufzeit bis zu		
<u>B. Rechnungsabgrenzungsposten</u>	0,00	0,00	einem Jahr: EUR 144.325,38		(121.956,49)
			davon mit einer Restlaufzeit von mehr		
			einem Jahr: EUR 0,00		(0,00)
			2. Sonstige Verbindlichkeiten	18.523,87	8.175,95
			davon		
			a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 18.523,87		(8.175,95)
			b) aus Steuern: EUR 18.523,87		(8.175,95)
			c) im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00		(0,00)
				162.849,25	130.132,44
	391.993,49	280.942,71		391.993,49	280.942,71

Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB: EUR 0,00 (Vorjahr: 0,00)

**Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021**

	<u>2021</u> EUR	<u>2020</u> EUR
1. Umsatzerlöse	1.569.012,27	1.125.986,65
2. Sonstige betriebliche Erträge	0,01	648,22
3. Materialaufwand		
- Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.442.816,03	-1.076.953,20
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-35.445,11	-24.023,11
5. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-21.987,17	-6.400,00
6. Ergebnis nach Steuern	68.763,97	19.258,56
7. Sonstige Steuern	0,00	0,00
8. Jahresüberschuss	<u><u>68.763,97</u></u>	<u><u>19.258,56</u></u>

RSV Rheinische Schlacke Verwertungs GmbH, Leverkusen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

I. Rahmenbedingungen

Die RSV ist eine gemeinsame Gesellschaft der RELOGA Holding GmbH & Co. KG (50 %), Leverkusen, und der STRABAG Baustoffaufbereitung und Recycling GmbH (50 %), Düsseldorf.

Gegenstand des Unternehmens ist die Separierung werthaltiger Stoffe aus Rostaschen (Schlacke-Fein-Aufbereitung), die aus Müllverbrennungsanlagen auf dem Gebiet kommunaler Gesellschafter stammen, die Entsorgung der entfrachteten Rostaschen sowie die Vermarktung der aus der Entfrachtung gewonnenen Stoffe (NE-Metalle).

Die Gesellschaft selbst erbringt nur operative Leistungen. Overheadleistungen werden durch die Gesellschafter erbracht.

II. Geschäftsverlauf 2021

Im Geschäftsjahr 2021 wurden Umsatzerlöse im Bereich Maklergeschäfte für Outputströme aus Thermischen Abfallentsorgungsanlagen bzw. für mineralische Abfälle zur Deponierung erzielt.

Die RSV konnte im Geschäftsjahr 2021 Umsatzerlöse in Höhe von 1.569 T€ (Vorjahr: 1.126 T€) und einen Jahresüberschuss in Höhe von 69 T€ erzielen (Vorjahr: 19 T€).

Der am Deponiestandort Haus Forst vorgesehene Bau einer Aufbereitungsanlage für Schlacken aus Müllverbrennungsanlagen ist an diesem Standort genehmigungstechnisch nicht zu realisieren. Derzeit wird ein potenzieller Standort in unmittelbarer Nähe auf Eignung untersucht.

II.1. Öffentliche Zwecksetzung bzw. Zweckerreichung

Gemäß § 108 Absatz 3 Nr. 2 der Gemeindeordnung NRW erteilt RSV den nachstehenden Bericht:

II.1.1. Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

RSV ist eine 50 prozentige Tochtergesellschaft von einem Gesellschafter, dessen Anteile sich in kommunaler Hand befinden. Deren Gegenstand wiederum liegt jeweils im Bereich der Sammlung bzw. Entsorgung von Abfällen im Interesse der (mittelbaren) Eigentümerkommunen und deren Einwohner.

II.1.2. Zweckerreichung

Mit der Schlacke-Fein-Aufbereitung, die aus Müllverbrennungsanlagen auf dem Gebiet kommunaler Gesellschafter stammen und der Entsorgung der entfrachteten Rostaschen trägt die Gesellschaft zur Zweckerreichung bei. Neben der Schlacke werden weitere Abfallstoffe aus kommunalen Müllverbrennungsanlagen entsorgt.

III. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

III.1. Ertragslage

Für die RSV stellt sich die Ertragslage im Geschäftsjahr 2021 wie folgt dar:

	2021 in T€	2020 in T€
Erträge	1.569	1.126
Aufwendungen	1.500	1.107
Jahresüberschuss	69	19

Im Einzelnen setzen sich die **Erträge** wie folgt zusammen:

	2021 in T€	2020 in T€
Umsatzerlöse	1.569	1.126
Gesamt	1.569	1.126

Die Zusammensetzung der **Aufwendungen** ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

	2021 in T€	2020 in T€
Materialaufwand	1.443	1.077
Übrige Aufwendungen	35	24
Steuern	22	6
Gesamt	1.500	1.107

Im Materialaufwand sind insbesondere Kosten für die Reststoffentsorgung aus der thermischen Behandlung enthalten.

Die übrigen Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus Jahresabschlusskosten und Geschäftsbesorgungskosten.

III.2. Vermögenslage

Zum 31.12.2021 ergibt sich eine **Bilanzsumme** in Höhe 392 T€ (Vorjahr: 281 T€). Die Bilanzsumme besteht zu rd. 100 % aus dem **Umlaufvermögen**.

Das **Eigenkapital** setzt sich im Geschäftsjahr folgendermaßen zusammen:

	31.12.2021 in T€	31.12.2020 in T€
Stammkapital	50	50
Gewinnvortrag	87	68
Jahresüberschuss	69	19
Gesamt	206	137

Die **Steuerrückstellung** wurde in Höhe von 9T€ für voraussichtliche Ertragsteuerzahlungen gebildet.

Bei der **sonstigen Rückstellung** handelt es sich um Jahresabschlusskosten.

Die **Verbindlichkeiten** zum 31.12.2021 in Höhe von 163 T€ (Vorjahr: 130 T€) haben einen Anteil an der Bilanzsumme in Höhe von rd. 42 % (Vorjahr: rd. 46 %).

III.3. Finanzlage

III.3.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt. Somit wird das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dargestellt, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

	2021 in T€	2020 in T€
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	69	19
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	9	-3
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-100	119
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	33	-92
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	11	43
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	11	43
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	53	10
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	64	53

III.3.2. Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalrentabilität beträgt 50,2 % (Vorjahr: 16,4 %).

Die Umsatzrentabilität beträgt 4,4 % (Vorjahr: 1,7 %).

III.3.3. Wirtschaftliches Eigenkapital und Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote liegt zum 31.12.2021 bei rd. 52 %.

III.3.4. Liquidität 2. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig rückzahlbaren Fremdkapitals (187 T€) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und Vorräte

(392 T€)) ergibt zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von rd. 210 %. Somit ist zum Bilanzstichtag das kurzfristige Fremdkapital durch kurzfristige Vermögenswerte gedeckt.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der RSV ist aus unserer Sicht zufriedenstellend.

IV. Prognose

Die RSV wird weiterhin zunächst die Verwertung und Beseitigung von Reststoffen aus Müllverbrennungsanlagen sowie von mineralischen Abfällen zur Deponierung übernehmen und ausweiten.

Aufgrund der Planung werden in 2022 Umsatzerlöse in Höhe von 1.742 T€ und ein Jahresergebnis von 72 T€ erwartet. Für die Geschäftsjahre 2022 ff. wird aufgrund der wirtschaftlich guten Prognose im Bausektor aber auch in der Auslastung der Thermischen Entsorgungsanlagen von einem positiven Geschäftsverlauf ausgegangen.

V. Chancen und Risiken

Die RSV ist insbesondere abhängig von den Preisen auf dem Wertstoffmarkt sowie der Preisentwicklung im Bereich der Beseitigung. Aufgrund derzeitiger positiven Preisentwicklungen sehen wir gute Chancen für die RSV, das nach dem Plan 2022 vorgesehene Ergebnis zu erwirtschaften.

Aufgrund der aktuell guten wirtschaftlichen Lage und Prognose für einen weiteren positiven Geschäftsverlauf, wird davon ausgegangen, dass der Markt für die Gesellschaft nur vergleichbar geringe Risiken aufweist.

Die Gesellschaft war bisher nicht von Auswirkungen der Corona-Pandemie betroffen.

Zur Umsetzung der Anforderungen des KonTraG wird auf Konzernebene ein Risikomanagementsystem geführt. Ziel ist das frühzeitige Erkennen von negativen Entwicklungen, die das Potenzial haben, den Fortbestand der Gesellschaft zu gefährden.

Entwicklungen, die den Bestand des Unternehmens gefährden, sind zurzeit nicht erkennbar.

Leverkusen, 18.03.2022

RSV Rheinische Schlacke Verwertungs GmbH

gez. Axel Kiehl

- Geschäftsführer -

gez. Dr. Volker Wenning

- Geschäftsführer -

A k t i v a		B i l a n z zum 31. Dezember 2021		P a s s i v a	
		<u>31.12.2021</u> EUR	<u>31.12.2020</u> EUR		
<u>A</u>	<u>Umlaufvermögen</u>			<u>A.</u>	<u>Eigenkapital</u>
<u>I.</u>	<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			<u>I.</u>	<u>Gezeichnetes Kapital</u>
1.	Forderungen gegen Gesellschafter	8.833,46	0,00		25.000,00
	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als				25.000,00
	einem Jahr: EUR 0,00		(0,00)	<u>II.</u>	<u>Gewinn-/Verlustvortrag (-)</u>
2.	Sonstige Vermögensgegenstände	2.189,11	123,38		-4.574,11
	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als			<u>III.</u>	<u>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (-)</u>
	einem Jahr: EUR 0,00		(0,00)		2.104,00
		<u>11.022,57</u>	<u>123,38</u>		22.529,89
					20.425,89
<u>II.</u>	<u>Guthaben bei Kreditinstituten</u>	<u>18.707,32</u>	<u>23.902,51</u>	<u>B.</u>	<u>Rückstellungen</u>
				-.	Sonstige Rückstellungen
		<u>29.729,89</u>	<u>24.025,89</u>		7.200,00
					7.200,00
					3.600,00
					3.600,00
		<u>29.729,89</u>	<u>24.025,89</u>		<u>29.729,89</u>
					24.025,89

Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB: EUR 0,00 (Vorjahr: 0,00)

**Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021**

	<u>2021</u> EUR	<u>2020</u> EUR
1. Umsatzerlöse	6.333,46	0,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.500,00	0,00
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.333,46	-4.574,11
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-396,00	0,00
5. Ergebnis nach Steuern	2.104,00	-4.574,11
6. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (-)	2.104,00	-4.574,11

Geiger-Reloga Beteiligungs GmbH, Leverkusen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

I. Rahmenbedingungen

Geiger-Reloga Beteiligungs GmbH (GRB) ist eine gemeinsame Gesellschaft der RELOGA Holding GmbH & Co. KG (50 %), Leverkusen, und der Geiger Beteiligungsgesellschaft mbH (50%), Oberstdorf. Sitz der Gesellschaft ist Leverkusen.

Gegenstand der Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen bei Gesellschaften, deren Unternehmensgegenstand der Erwerb, die Verwaltung und die Bebauung von Grundstücken für den Zweck der Aufnahmen, Aufbereitung und Verwertung von Bauschutt und ähnlichen Abfällen und damit verbundenen Dienstleistungen sowie die Annahme und Sammlung von Abfällen und Wertstoffen und deren Transport zu Verwertungs- und Beseitigungsanlagen sowie die Entsorgung von Abfällen ist und damit zur Entsorgungssicherheit auf dem Gebiet der Stadt Leverkusen sowie des Bergischen Abfallwirtschaftsverbandes beiträgt.

II. Geschäftsverlauf 2021

Das Geschäftsjahr 2021 war wesentlich von vorbereitenden Maßnahmen zur Aufnahme und Entwicklung des Geschäftsbetriebs geprägt. Es sind hauptsächlich allgemeine Kosten für die Unterhaltung der Kapitalgesellschaft angefallen, die durch die Gesellschafter ausgeglichen werden. Die Gesellschaft hat im Jahr 2021 einen Jahresüberschuss in Höhe von 2,1 T€ erwirtschaftet.

II.1. Öffentliche Zwecksetzung bzw. Zweckerreichung

Gemäß § 108 Absatz 3 Nr. 2 der Gemeindeordnung NRW erteilt GRB den nachstehenden Bericht:

II.1.1. Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

GRB ist Tochtergesellschaft von einem Gesellschafter, deren Anteile sich zu 50 Prozent in kommunaler Hand befinden. Deren Gegenstand wiederum liegt jeweils im Bereich der Sammlung bzw. Entsorgung von Abfällen im Interesse der (mittelbaren) Eigentümerkommunen und deren Einwohner.

II.1.2. Zweckerreichung

Die Gesellschaft trägt mit dem Erwerb und der Verwaltung von Beteiligungen, deren Zweck die Aufnahme, Aufbereitung und Verwertung von Bauschutt und ähnlichen Abfällen sowie von weiteren Entsorgungsdienstleistungen ist und damit die Entsorgungssicherheit sicherstellt, zur Zweckerreichung bei.

III. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

III.1. Ertragslage

Für die GRB stellt sich die Ertragslage im Geschäftsjahr 2021 wie folgt dar:

Ertragslage	2021 in T€	2020 in T€
Erträge	9	0
Aufwendungen	-7	-5
Jahresergebnis	2	-5

Die Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus Jahresabschlusskosten.

III.2. Vermögenslage

Zum 31.12.2021 ergibt sich eine **Bilanzsumme** in Höhe 30 T€.

Die Bilanzsumme besteht zu 100 % aus dem **Umlaufvermögen**.

Das **Eigenkapital** setzt sich im Geschäftsjahr folgendermaßen zusammen:

Eigenkapital	31.12.2021 in T€	31.12.2020 in T€
Stammkapital	25	25
Gewinnvortrag / Verlustvortrag (-)	-5	0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)	2	-5
Gesamt	22	20

Bei der **sonstigen Rückstellung** handelt es sich um Jahresabschlusskosten.

Verbindlichkeiten zum 31.12.2021 existieren nicht.

III.3. Finanzlage

III.3.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt. Somit wird das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dargestellt, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

Kapitalflussrechnung	2021 in T€	2020 in T€
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2	-5
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	4	4
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-11	0
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-5	-1
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-5	-1
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	24	25
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	19	24

III.3.2. Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalquote der GRB liegt zum 31.12.2021 bei rd. 76 %.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der GRB ist aus unserer Sicht zufriedenstellend.

IV. Prognose- und Risikobericht

Die GRB hat die Geschäftstätigkeit in 2021 aufgenommen. Momentan werden die gesellschaftsrechtlichen Grundlagen für die eigentliche Geschäftstätigkeit erarbeitet.

In Abstimmung mit den Gesellschaftern soll ein Risikomanagementsystem, das den Anforderungen des KonTraG entspricht, aufgesetzt werden. Ziel ist das frühzeitige Erkennen von Entwicklungen, die das Potenzial haben, den Fortbestand der Gesellschaft zu gefährden.

Entwicklungen, die den Bestand des Unternehmens gefährden, sind zurzeit nicht erkennbar.

Leverkusen, den 18.03.2022

Geiger-Reloga Beteiligungs GmbH

gez. Andreas Mischko

- Geschäftsführer -

A k t i v a		B i l a n z zum 31. Dezember 2021		P a s s i v a	
		31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR		
A	<u>Umlaufvermögen</u>			A.	<u>Eigenkapital</u>
I.	<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			I.	<u>Gezeichnetes Kapital</u>
1.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.925,84	7.767,29		25.000,00
	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als				
	einem Jahr: EUR 0,00		(0,00)	II.	<u>Andere Gewinnrücklagen</u>
2.	Sonstige Vermögensgegenstände	95,00	0,00		21.043,84
	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als			III.	<u>Jahresüberschuss</u>
	einem Jahr: EUR 0,00		(0,00)		2.105,43
		<u>8.020,84</u>	<u>7.767,29</u>		<u>48.149,27</u>
II.	<u>Guthaben bei Kreditinstituten</u>	<u>46.531,23</u>	<u>43.544,22</u>	B.	<u>Rückstellungen</u>
		<u>54.552,07</u>	<u>51.311,51</u>	1.	Steuerrückstellungen
				2.	Sonstige Rückstellungen
					792,00
					<u>3.900,00</u>
					<u>4.692,00</u>
				C.	<u>Verbindlichkeiten</u>
				1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
					davon mit einer Restlaufzeit bis zu
					einem Jahr: EUR 871,54
					davon mit einer Restlaufzeit von mehr
					einem Jahr: EUR 0,00
				2.	Sonstige Verbindlichkeiten
					davon
					a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 839,26
					b) aus Steuern: EUR 839,26
					c) im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00
					871,54
					(678,60)
					(0,00)
					839,26
					197,07
					(197,07)
					(197,07)
					(0,00)
					<u>1.710,80</u>
					<u>875,67</u>
		<u>54.552,07</u>	<u>51.311,51</u>		<u>54.552,07</u>
					<u>51.311,51</u>

Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB: EUR 0,00 (Vorjahr: 0,00)

**Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021**

	<u>2021</u> EUR	<u>2020</u> EUR
1. Umsatzerlöse	4.160,37	4.195,94
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.500,00	2.500,15
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.160,37	-4.196,09
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-394,57	-396,00
5. Ergebnis nach Steuern	2.105,43	2.104,00
6. Jahresüberschuss	2.105,43	2.104,00

RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH, Leverkusen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

I. Geschäft, Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

Sie ist Komplementärin der RELOGA Holding GmbH & Co. KG und am Kapital dieser Gesellschaft nicht beteiligt. Zur Geschäftsführung und Vertretung der RELOGA Holding GmbH & Co. KG ist sie allein als Komplementärin berechtigt und verpflichtet. Dafür erhält sie eine Haftungsprämie in Höhe von 10 % ihres eingezahlten Stammkapitals.

Im Geschäftsjahr sind im Wesentlichen Prüfungs- und Veröffentlichungskosten angefallen. Der Gesellschaft werden sämtliche Kosten und Aufwendungen, die ihr durch die Geschäftsführung und Vertretung der RELOGA Holding GmbH & Co. KG entstehen, durch die RELOGA Holding GmbH & Co. KG erstattet.

Die Gesellschaft hat im Jahr 2021 einen Jahresüberschuss in Höhe von 2,1 T€ erwirtschaftet.

Das eingezahlte Stammkapital (25 T€) war zum Ende des Geschäftsjahres 2021 vollständig vorhanden. Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag 88,3 % (Vorjahr: 89,7 %).

II. Risiko- und Prognosebericht

Die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft ergibt sich naturgemäß aus ihrer Rolle als persönlich haftende Gesellschafterin der RELOGA Holding GmbH & Co. KG. Insoweit sind, mit Ausnahme der Übernahme des Haftungsrisikos, weitere damit verbundene Risiken oder anderweitige Geschäftschancen derzeit nicht erkennbar. Dementsprechend wird sich auch in Zukunft die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage voraussichtlich nicht wesentlich verändern.

Leverkusen, den 18.03.2022

RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH

gez. Hans-Jürgen Sprokamp

- Geschäftsführer -